Telefon: 089 233-26153

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Stadtsanierung und Wohnungsbau
PLAN HA III/32

Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“

Sanierungsgebiet „Moosach“

Verlängerung des Stadtteilmanagements der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)

Stadtbezirk 10 – Moosach
Stadtbezirk 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01022

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.10.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Die Laufzeiten der aktuellen Stadtteilmanagementverträge mit der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) enden sowohl für das Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ als auch für das Sanierungsgebiet „Moosach“ mit Ablauf des 31.12.2026. Da das Stadtteilmanagement in beiden Gebieten durch die MGS fortgesetzt werden soll, benötigt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Verlängerung des entsprechenden Vertrages mit der MGS eine beschlussmäßige Ermächtigung durch den Stadtrat.
Inhalt	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll ermächtigt werden, die MGS mit der Fortführung des Stadtteilmanagements in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ bis zum Ablauf des 31.12.2029 weiter zu beauftragen und die Verträge über die Durchführung des Stadtteilmanagements mit der MGS entsprechend zu verlängern.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten für das Stadtteilmanagement in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ wurden bereits bis zum Jahr 2029 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15222 vom 18.12.2024) auf Grundlage der Kosten- und Kapazitätenplanung (Budgetierung) der MGS zum städtischen Haushalt angemeldet und sind daher nicht Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein.

Entscheidungsvorschlag	1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ für die Jahre 2027 bis 2029 bis zum Ablauf des 31.12.2029 weiter zu beauftragen und den Vertrag über die Durchführung eines Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ mit der MGS dementsprechend zu verlängern. 2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Moosach“ für die Jahre 2027 bis 2029 bis zum Ablauf des 31.12.2029 weiter zu beauftragen und den Vertrag über die Durchführung eines Stadtteilmanagements (Quartiers-, Geschäftsstraßen-, Leerstands-, und Flächenmanagements) im Sanierungsgebiet „Moosach“ mit der MGS dementsprechend zu verlängern.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Aubing, Neuaubing, Westkreuz, Moosach, Stadtsanierung, Sanierungsgebiet, Stadtteilmanagement, MGS.
Ortsangabe	Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ im Stadtbezirk 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied und Sanierungsgebiet „Moosach“ im Stadtbezirk 10 – Moosach.

Telefon: 089 233-26153

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Stadtsanierung und Wohnungsbau
PLAN HA III/32

Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“

Sanierungsgebiet „Moosach“

Verlängerung des Stadtteilmanagements der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01022

Anlagen

1. Lage im Stadtgebiet
2. Umgriff des Sanierungsgebietes Neuaubing – Westkreuz
3. Umgriff des Sanierungsgebietes Ortskern Aubing
4. Umgriff des Sanierungsgebietes Moosach
5. Bericht des Stadtteilmanagements Aubing – Neuaubing – Westkreuz 2025
6. Bericht des Stadtteilmanagements Moosach 2025
7. Stellungnahme des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 10 – Moosach vom 24.06.2026
8. Stellungnahme des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 22.06.2026
9. Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 25.08.2026

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.10.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrats gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München (GeschO) nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Ausgangslage

Die aktive Einbindung der Bürgerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf der Sanierungsgebiete „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“. Eine Schlüsselrolle nimmt hierbei das Stadtteilmanagement ein, das seit Beginn der vorbereitenden Untersuchungen in beiden Sanierungsgebieten von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) im Auftrag des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vor Ort umgesetzt wird. Als Schnittstelle zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung fungiert es als wichtiges Bindeglied und trägt maßgeblich zur Transparenz, Akzeptanz und zum Erfolg der Stadtsanierung bei.

Mit Beschlüssen der Vollversammlung vom 09.04.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13733) für Neuaubing und das Westkreuz und vom 27.11.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13046) für den Ortskern Aubing hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ beschlossen. Der Beschluss zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Moosach“ erfolgte am 27.01.2021 durch die Vollversammlung des Stadtrates (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00782).

Zudem wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06291) für das Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und vom 18.12.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15227) für das Sanierungsgebiet „Moosach“ ermächtigt, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements bis zum Ablauf des 31.12.2026 zu beauftragen und die Verträge mit der MGS zur Durchführung des Stadtteilmanagements in beiden Sanierungsgebieten entsprechend bis zum 31.12.2026 zu verlängern.

Somit endet die bisherige Beauftragung der MGS in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ mit Ablauf des 31.12.2026. Da das Stadtteilmanagement der MGS in den Gebieten weiterhin fortgesetzt werden soll, benötigt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein beschlussmäßiges Mandat, die entsprechenden Verträge mit der MGS abermals zu verlängern.

Da die für die Verlängerung notwendigen Haushaltsmittel bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15222) bis zum 31.12.2029 genehmigt sind, soll die Verlängerung bis zu diesem Datum erfolgen. Das Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ soll im Jahr 2029 aufgehoben werden, so dass das Stadtteilmanagement in diesem Sanierungsgebiet nur bis zum 31.12. 2029 bestehen soll. In Moosach soll das Stadtteilmanagement auch nach 2029 weitergeführt werden. Dazu wird ein neuer Beschluss im Jahr 2029 erforderlich.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll daher mit vorliegender Beschlussvorlage ermächtigt werden, die MGS mit der Fortführung des Stadtteilmanagements in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ weiter zu beauftragen und die Verträge über die Durchführung eines Stadtteilmanagements in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ dementsprechend zu verlängern.

2. Aufgaben des Stadtteilmanagements

Die Stadtsanierung ist der Bürger*innennähe verpflichtet. Um eine größtmögliche Bürger*innennähe zu erreichen, wurde in beiden Sanierungsgebieten ein Stadtteilmanagement eingerichtet. Die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben, der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Beteiligung der Bürger*innen sowie die Information über die Stadtsanierung und die Mitwirkung am Gesamtprozess sind die Grundsätze der Arbeit des Stadtteilmanagements.

Das Stadtteilmanagement dient als Anlaufstelle in der Nachbarschaft, als Schnittstelle zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung sowie zur Aktivierung, zur Beteiligung und zur Vernetzung von Bewohner*innen und lokaler Akteur*innen. Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen und zur Mitwirkung zu motivieren, werden vielfältige und aufeinander abgestimmte Kommunikationskanäle eingesetzt.

Für die Bürger*innen ist dabei besonders wichtig, dass sie zentrale Ansprechpartner*innen für alle Themen des Sanierungsprozesses haben, unabhängig davon, welche Verwaltungsstelle mit der Projektumsetzung befasst ist. Die Verwaltung profitiert wiederum vom Stadtteilmanagement, weil sie bei Beteiligungsprozessen unkompliziert auf lokales Wissen und auf vom Stadtteilmanagement aufgebaute Netzwerke zugreifen kann.

2.1 Tätigkeit in Aubing, Neuaubing und dem Westkreuz

Seit Beginn der Stadtsanierung in Neuaubing und dem Westkreuz im Jahr 2015 ist das Stadtteilmanagement mit regelmäßigen Öffnungszeiten im Stadtteilladen an der Friedrichshafener Straße präsent. Der Stadtteilladen steht Bewohner*innen, Vereinen, Einrichtungen sowie weiteren Akteur*innen aus dem Stadtteil als niedrigschwellige Anlaufstelle zur Verfügung – etwa für Fragen zur Städtebauförderung, zu Projekten aus dem Verfügungsfonds, zu den Maßnahmen der Stadtsanierung oder zur Vernetzung. Die Besucher*innenzahlen bewegen sich mit durchschnittlich 800 bis 900 Personen jährlich auf konstant hohem Niveau.

Der Stadtteilladen Aubing – Neuaubing – Westkreuz Quelle: MGS

Neben der festen Präsenz im Stadtteilladen sind die Stadtteilmanager*innen auch mobil im Quartier unterwegs. Sie beteiligen sich an lokalen Arbeitsgruppen, sind mit Infoständen und Aktionen bei Veranstaltungen anderer lokaler Akteur*innen vertreten und führen zahlreiche persönliche Gespräche. Diese werden ergänzt durch allgemeine Informationsflyer, themenspezifische Broschüren zu laufenden und geplanten Sanierungsprojekten sowie durch die jährlich erscheinende Stadtteilzeitung. Ergänzend erfolgt die digitale Kommunikation über die Website www.neuaubing-westkreuz.de, einen regelmäßig erscheinenden Newsletter sowie Social-Media-Kanäle. Zum 31.12.2025 zählte der Newsletter 712 Abonnent*innen.

Ein weiteres zentrales Beteiligungsformat stellt die im Jahr 2015 gegründete Projektgruppe mit der Einrichtung eines Verfügungsfonds dar. Sie bringt etwa alle sechs Wochen vorhandene Netzwerke, Vertreter*innen der Verwaltung, der Bezirkspolitik sowie weitere Schlüsselakteur*innen zusammen und tagt seit dem Jahr 2016 an wechselnden Orten im Stadtteil. Im Lauf der Jahre wurden unterschiedlichste Verfügungsfondprojekte umgesetzt.

Das Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ befindet sich aktuell im letzten Drittel der auf 15 Jahre angelegten Laufzeit und damit in einer intensiven Umsetzungsphase. Der Schwerpunkt der Arbeit des Stadtteilmanagements liegt nun in der Begleitung der investiven Maßnahmen durch aktive und frühzeitige Kommunikation, in flankierenden Aktionen, welche die Maßnahmen positiv begleiten, sowie in der Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Sicherung der getätigten Investitionen.

Vor diesem Hintergrund leistet das Stadtteilmanagement im Sinne der übergeordneten Zielsetzung des Städtebauförderungsprogramms durch eine zielgruppenspezifische Ansprache, durch seine Schnittstellenfunktion zur Verwaltung sowie durch geeignete

integrative Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt im Münchner Westen. Integriertes Arbeiten zeigt sich exemplarisch bei der Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße: Das Stadtteilmanagement übernahm nicht nur die Abstimmung zwischen Verwaltung, Eigentümer*innen, Initiativen und Anwohnenden, sondern verankerte bereits in der Konzeption gezielte Beteiligungsformate.

Im aktuellen Jahresbericht des Stadtteilmanagement Aubing-Neuaubing-Westkreuz (siehe Anlage 5) sind die Tätigkeiten des Jahres 2025 zusammengefasst.

2.2 Tätigkeit in Moosach

Mit dem bereits im Jahr 2019 eingerichteten Stadtteilladen in der Dachauer Straße 207b, einer regelmäßig tagenden Projektgruppe und zahlreichen Veranstaltungen und Beratungen sind insbesondere für die Umsetzung von Sanierungsprojekten mit den Bürger*innen vor Ort Grundsteine gelegt und erfolgreiche Formate etabliert, welche die Mitwirkung der Politik, der Bestandshalter*innen und Akteur*innen bei der Umsetzung der Sanierungsprojekte gewährleisten.

In der Begleitung der investiven Stadtsanierungsprojekte unterstützt das Stadtteilmanagement inhaltlich und organisatorisch sowie mit der stadtteilbezogenen Öffentlichkeitsarbeit. Beispielhaft können hier genannt werden:

- Entwicklung der Wohnsiedlungen: verschiedene Informationsformate und Veranstaltungen (z. B. zum Ergebnis des Wettbewerbs), Aktivierung durch Verfügungsfondsprojekte, Erstellung des ersten Bandes einer Langzeitdokumentation sowie Vernetzung zur Beförderung und Entwicklung besonderer Wohnformen;
- Vorbereitung Wettbewerb Kultursaal: Vernetzung und Analyse bezüglich Kulturräume im Viertel, Unterstützung der online-Befragung im Zuge der Auslobungsvorbereitung;
- Pilotphase Radverbindung Westfriedhof: Aktionstag und Befragungen;
- Städtebauliche Entwicklung verschiedener Grundstücke (Heilig-Geist, Mooskito, Stadtbibliothek, St. Mauritius): Bündelung und Aktualisierung von Raumbedarfen und Kooperationen, Vernetzung, Unterstützung der Koordination und Planung der jeweils notwendigen nächsten Umsetzungsschritte;
- Maßnahmen von privaten Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden (Wohnumfeld, Stadtgestalt, energetische Sanierung): Unterstützung von Akquise-Aktionen und Erstansprechpartner*in im Stadtteil.

Zur stärkeren Beteiligung und Mitwirkung von Betroffenen wurde ein Verfügungsfonds für lokale, die Sanierungsziele unterstützende Projekte und Maßnahmen aufgelegt, über dessen Einsatz die Projektgruppe abstimmt. Es wurden bereits 15 Stadtviertelprojekte über den Verfügungsfonds angestoßen und durchgeführt. Darunter befinden sich diverse Kunst- und Mitmachaktionen verschiedener Akteur*innen, niederschwellige Sportangebote für Jugendliche, Nachhaltigkeitsprojekte und Zwischennutzungen, zumeist an Orten, die gestärkt und investiv weiterentwickelt werden sollen (Grünflächen an der Triebstraße und Karl-Lipp-Straße, Heilig-Geist, Münchner Wohnen-Siedlung).

Wichtige Kooperationspartner sind Einrichtungen verschiedener Träger, die in Moosach aktiv sind, das Regsam-Netzwerk sowie der Runde Tisch Inklusion. Mit den Moosacher Nachhaltigkeitsinitiativen besteht eine Zusammenarbeit z. B. bei Veranstaltungen (Nachhaltigkeitswoche, Summer in the City), bei denen auch Förder- und Beratungsmöglichkeiten der Sanierung beworben werden. Aus dieser Zusammenarbeit ist die Moosacher Ideenplantage als offener Austauschort und Initiator von Aktionen entstanden.

Verfügungsfonds „Highfive Skateboard-Workshop“ Quelle: MGS / LH München

Im aktuellen Jahresbericht des Stadtteilmanagement Moosach (siehe Anlage 6) sind die Tätigkeiten des Jahres 2025 zusammengefasst.

3. Verlängerung des Stadtteilmanagements

3.1 Beauftragung

Wie bereits bei 1. dargestellt, soll das Referat für Stadtplanung und Bauordnung schon aufgrund des fortbestehenden Aufgabenportfolios ermächtigt werden, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) für die Jahre 2027 bis 2029 bis zum Ablauf des 31.12.2029 mit der Fortsetzung des Stadtteilmanagements in den Sanierungsgebieten „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ weiter zu beauftragen und die Verträge über die Durchführung eines Stadtteilmanagements mit der MGS dementsprechend zu verlängern.

Die Beauftragung soll auch weiterhin im Wege einer Inhousevergabe an die MGS erfolgen, da die MGS gegenüber der Landeshauptstadt München als „inhousefähig“ anzusehen ist.

Die MGS übernimmt im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung neben dem Stadtteilmanagement auch als Sanierungstreuhänderin vor Ort wesentliche Aufgaben zur Umsetzung der Sanierungsziele.

3.2 Finanzierung

Die Kosten für die Tätigkeit des Stadtteilmanagements werden wie bisher auf Grundlage der jährlichen Kosten- und Kapazitätenplanung (Budgetierung) der MGS zum städtischen Haushalt angemeldet und sind daher nicht Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage. Die dafür notwendigen Mittel sind im Budgetierungsplan der MGS enthalten und wurden bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15222) genehmigt.

3.3 Voraussichtliche Refinanzierung mit Städtebauförderungsmitteln

Die Tätigkeit der Stadtteilmanagements „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ und „Moosach“ wurde bisher mit Bund-Länder-Städtebauförderungsmitteln aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt bezuschusst. Voraussichtlich wird die Regierung von Oberbayern weiterhin Teile der Kosten des Stadtteilmanagements als förderfähige Kosten anerkennen, dabei werden je 30 % von Bund und Land gefördert und 40 % von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Im Allgemeinen ist darauf hinzuweisen, dass die Tätigkeit der MGS im Rahmen des Stadtteilmanagements wesentlicher Bestandteil für die Umsetzung der Sanierungsprojekte vor Ort und damit ein Beitrag zur Sicherung der Städtebauforderungsmittel mit ihrer Entlastungsfunktion für den städtischen Haushalts ist.

4. Klimaprüfung

Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben. Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz ist nicht erforderlich.

Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten sowie Beteiligung der Regierung von Oberbayern

Die Vorlage ist hinsichtlich der inhaltlichen Ausführungen zur grundsätzlichen Förderfähigkeit der im Vortrag genannten Maßnahmen mit der Regierung von Oberbayern im Vorgriff auf den Stadtratsbeschluss abgestimmt.

Mit Stellungnahme vom 25.08.2026 hat die Stadtkämmerei die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) hat der Sitzungsvorlage zugestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben. Die betroffenen Bezirksausschüsse des Stadtbezirkes 10 – Moosach sowie des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied wurden gemäß § 9 Abs. 2 und 3, § 13 Abs. 1 der Bezirksausschuss-Satzung in Verbindung mit der Ziffer 1.2 des Katalogs der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung angehört.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 10 – Moosach hat in seiner Sitzung vom 22.06.2026 der Sitzungsvorlage zugestimmt. Die Stellungnahme des Bezirksausschusses vom 24.06.2026 ist als Anlage 7 dieser Sitzungsvorlage beigegeben.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausseen-Langwied hat in seiner Sitzung vom 17.06.2026 der Sitzungsvorlage zugestimmt. Die Stellungnahme des Bezirksausschusses vom 22.06.2026 ist als Anlage 8 dieser Sitzungsvorlage beigegeben.

Der Korreferent des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Herr Stadtrat Dr. Köning und der zuständige Verwaltungsbeirat Herr Stadtrat Smolka haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ für die Jahre 2027 bis 2029 bis zum Ablauf des 31.12.2029 weiter zu beauftragen und den Vertrag über die Durchführung eines Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“ mit der MGS dementsprechend zu verlängern.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird ermächtigt, die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet „Moosach“ für die Jahre 2027 bis 2029 bis zum Ablauf des 31.12.2029 weiter zu beauftragen und den Vertrag über die Durchführung eines Stadtteilmanagements (Quartiers-, Geschäftsstraßen-, Leerstands- und Flächenmanagements) im Sanierungsgebiet „Moosach“ mit der MGS dementsprechend zu verlängern.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Die Referentin

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. mit III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

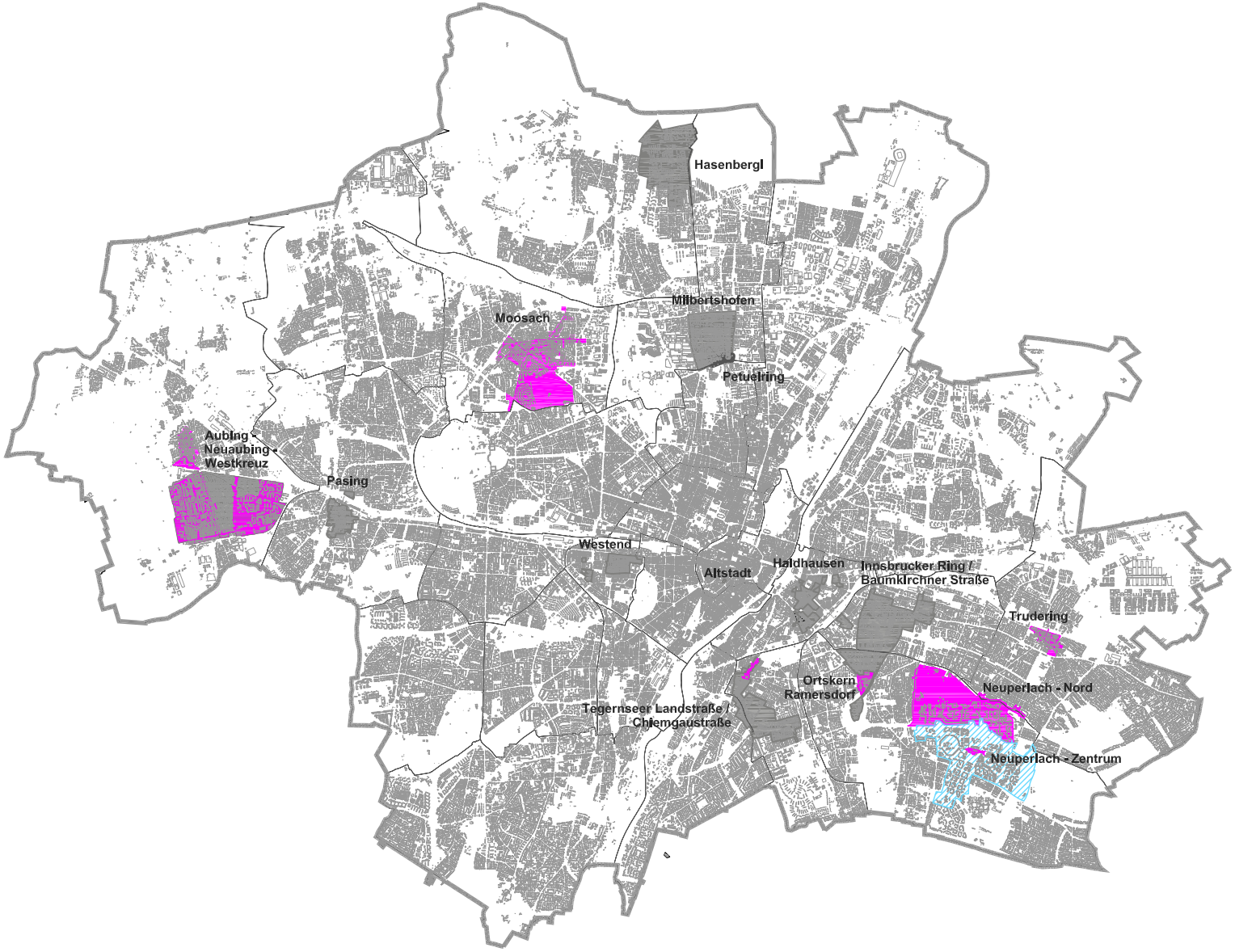
1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA-Geschäftsstelle Nord
3. An das Direktorium HA II – BA-Geschäftsstelle West
4. An den Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 10 – Moosach
5. An den Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
6. An die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
7. An die Regierung von Oberbayern
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 1
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 2
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III, III/02, III/03, III/12, III/3
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
    jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

15. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III/32

Am.....
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Anlage 1

Lageplan Stadtsanierung



abgeschlossene Sanierungsgebiete

laufende Sanierungsgebiete

Untersuchungsgebiete

Stadtbezirksgrenzen

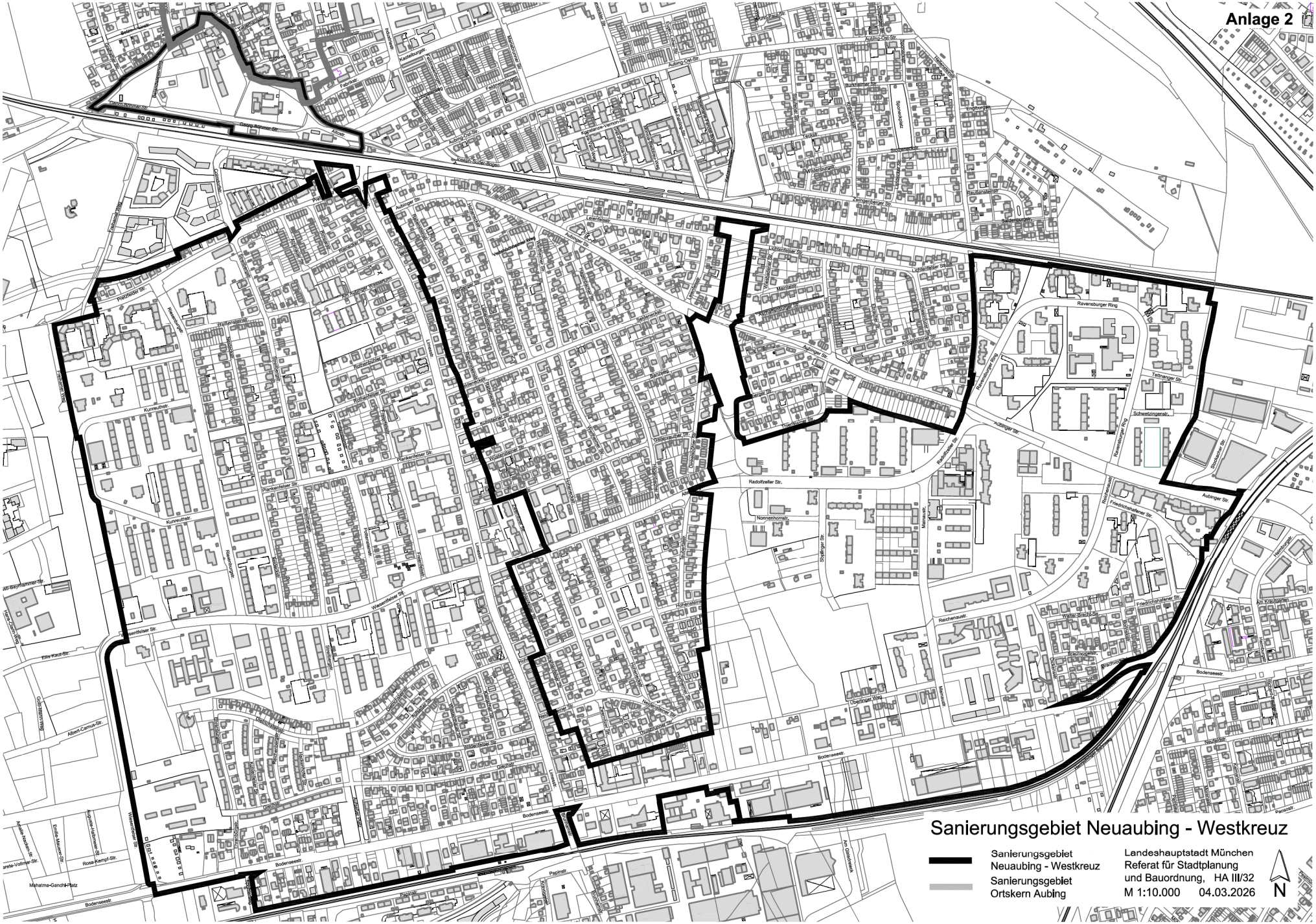
N

o. M.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

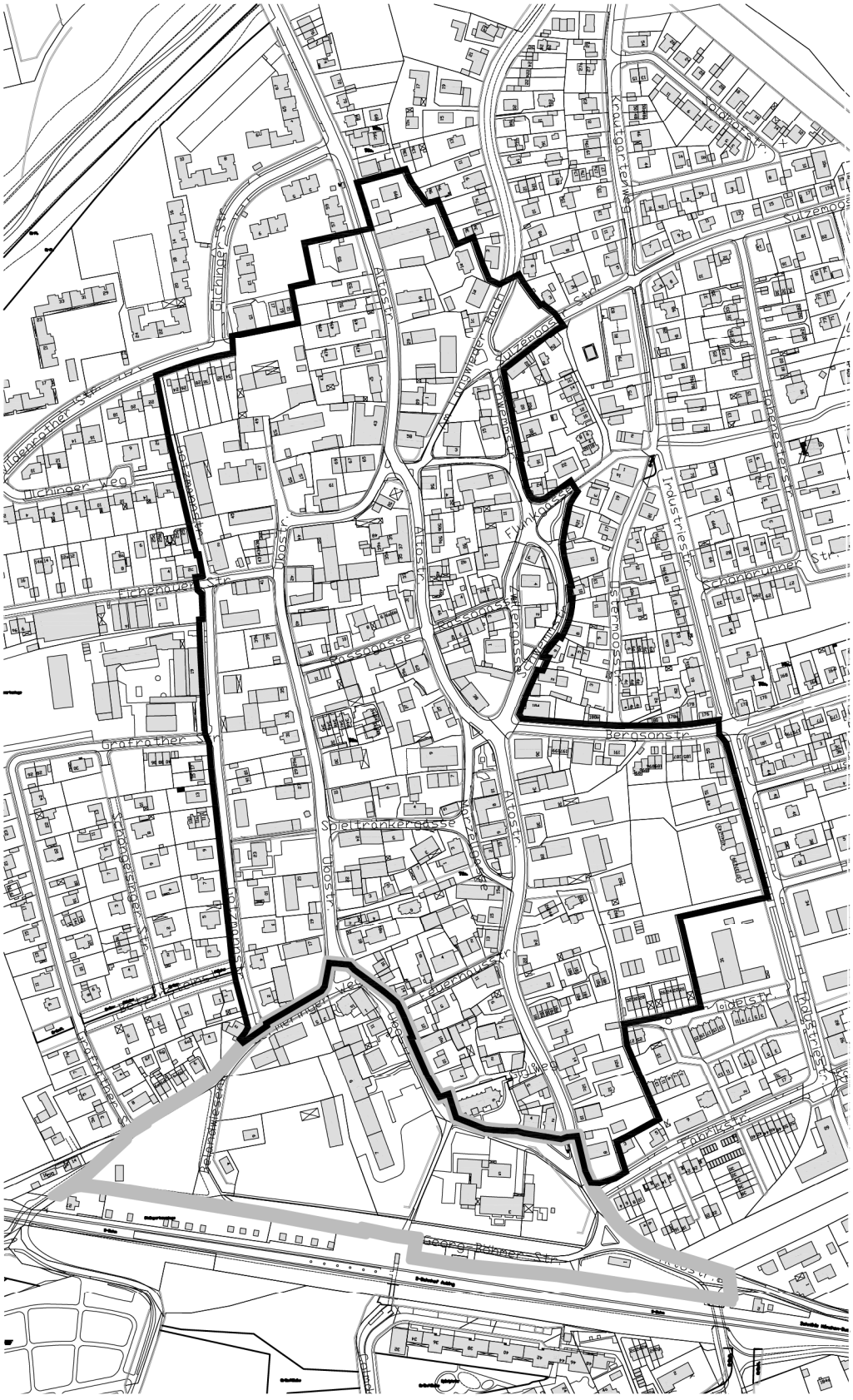
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
REFERAT FÜR STADTPLANUNG
UND BAUORDNUNG HA III/ 3
MÜNCHEN MAI 2025

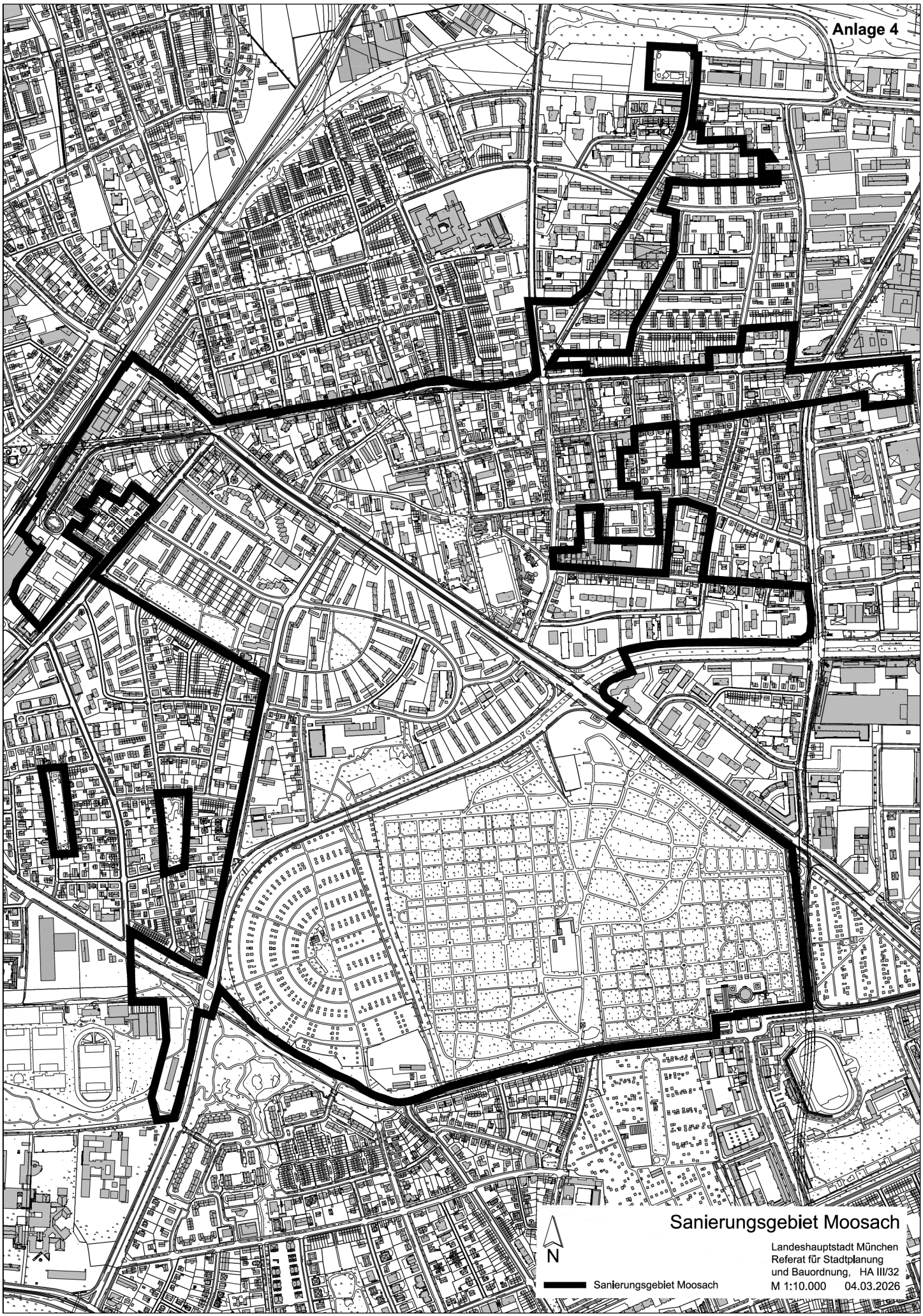
Anlage 2


Sanierungsgebiet Neuaubing - Westkreuz
Sanierungsgebiet Neuaubing - Westkreuz
Sanierungsgebiet Ortskern Aubing
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA III/32
M 1:10.000 04.03.2026
N

Anlage 3

Sanierungsgebiet Ortskern Aubing


Altostr.
Ubostr.
Bergsonstr.
Spieltrankergasse
Passauerstraße
Schmalzlerstraße
Industriestr.
Fabrikstr.
Georg-Reismüller-Str.
Graflfinger Str.
Aidinger Str.
Aidinger Weg
Fichtenstr.
Schanzlwiese
Sulzemoosstr.
Kraftgartenweg
Am Anger
Am Anger West
Am Anger Nord
Am Anger Süd
Am Anger Ost
Am Anger Mitte
Am Anger Nord-West
Am Anger Nord-Ost
Am Anger Süd-West
Am Anger Süd-Ost
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte
Am Anger Mitte-West
Am Anger Mitte-Ost
Am Anger Mitte-Nord
Am Anger Mitte-Süd
Am Anger Mitte-Nord-West
Am Anger Mitte-Nord-Ost
Am Anger Mitte-Süd-West
Am Anger Mitte-Süd-Ost
Am Anger Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-Mitte-


Anlage 4
Sanierungsgebiet Moosach
N
Sanierungsgebiet Moosach
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung, HA III/32
M 1:10.000 04.03.2026

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Anlage 5

Stadtsanierung und Wohnungsbau

Jahresbericht 2025

Stadtteilmanagement Aubing-Neuaubing-Westkreuz

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

Inhalt

1	**Einleitung**	**4**
2	**Umsetzung und Fortschreibung Gesamtstrategie**	**5**
3	**Programmorganisation, Aktivierung und Beteiligung**	**6**
3.1	Projektgruppe und Netzwerke	6
3.2	Stadtteilladen am Westkreuz	9
3.3	Bürger*innenanfragen	10
3.4	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2025	11
3.5	Stadtteilkulturwoche Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17. Juni bis 23. Juli 2025	14
4	**Projektumsetzung**	**15**
4.1	Verfügungsfonds	15
4.2	Stärkung der Quartiers- und Nahbereichszentren	16
4.3	Perspektivenkonzept Bodenseestraße	18
4.4	Aktiv.gestalten	18
4.5	Werbe- und Gestaltungskonzepte	21
4.6	Öffentliche Grünfächen	22
4.7	Erinnerungsort ehemaliges Zwangsarbeiter*innenlager Neuaubing	23
4.8	Neuordnungskonzept Areal Ubostraße	24
4.9	Altostr. 16 - Sanierung der Alten Schule Aubing	24
5	**Ausblick**	**25**
6	**Zahlen und Fakten 2025**	**26**
7	**Monitoring**	**27**
	Impressum	28

1 Einleitung

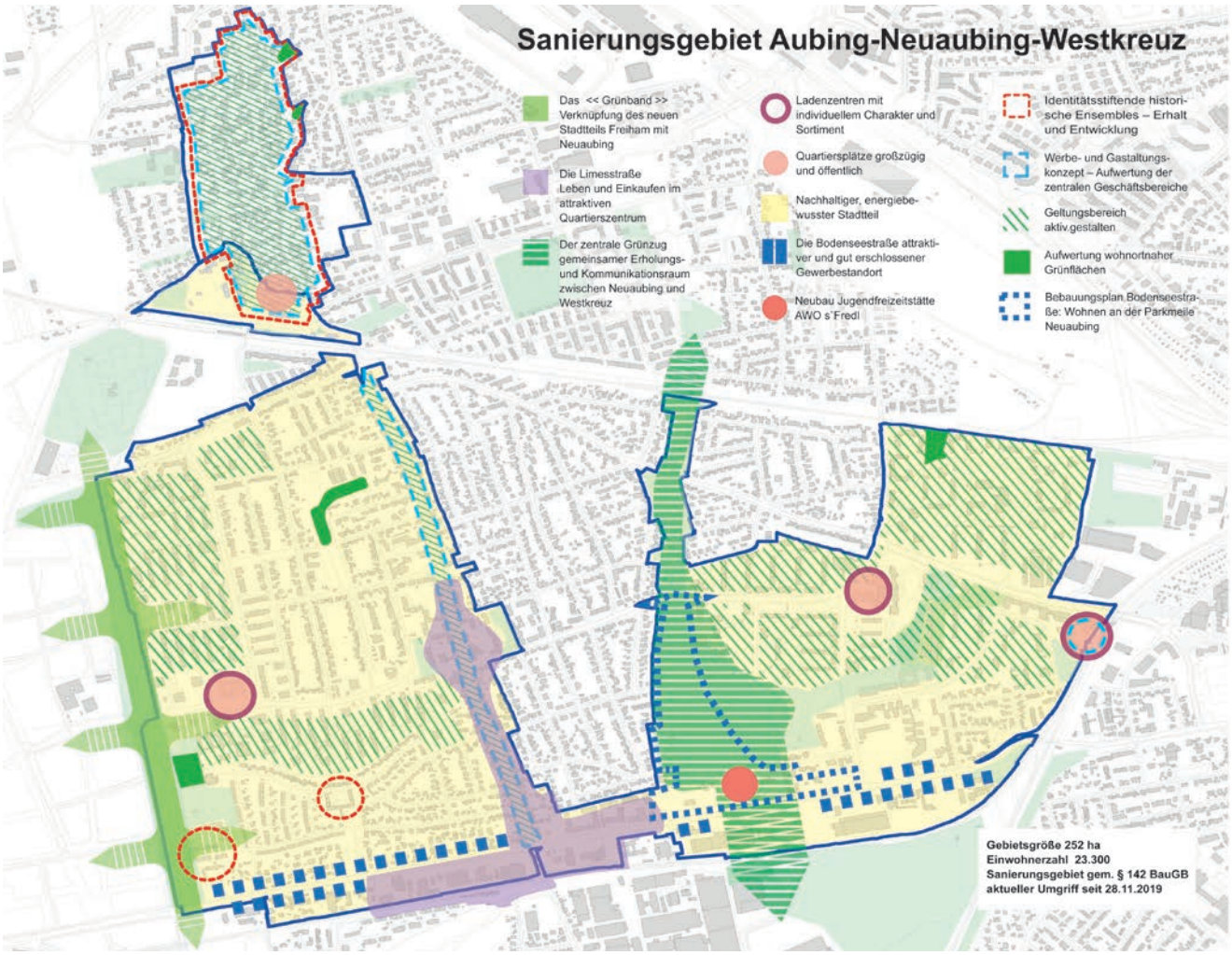


Abb. 1: Maßnahmenschwerpunkte im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz

Am 09.04.2014 hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Neuaubing-Westkreuz" beschlossen. Damit sollen die Ziele und Maßnahmen des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes (ISEK) umgesetzt werden.

Am 27.11.2018 hat die Vollversammlung des Stadtrates durch eine Änderungssatzung beschlossen, das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Neuaubing-Westkreuz" um die Teilmaßnahme „Ortskern Aubing" zu erweitern. Das Sanierungsgebiet wurde zu „Aubing-Neuaubing-Westkreuz" mit den Teilmaßnahmen „Neuaubing-Westkreuz" und „Ortskern Aubing". 2020 wurde das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt" in das Programm „Sozialer Zusammenhalt" überführt. Die Programmziele bleiben weiterhin enthalten. Es werden allerdings das Stadtteilmanagement und die Mobilisierung von Teilhabe und ehrenamtlichem Engagement stärker betont.

Sanierungsziele Neuaubing-Westkreuz

- Stärkung der Lebendigkeit im Quartier
- Entwicklung, Stärkung und Erhaltung von stadtteilkulturellen, sozialen, bildungsorientierten und bürgerschaftlichen Einrichtungen
- Entwicklung der übergeordneten Grünbeziehungen, Freiflächen und der Grünausstattung sowie die Entwicklung und Aufwertung von öffentlichen Grünflächen
- Schaffung von Räumen für einen verstärkten sozialen und interkulturellen Kontakt innerhalb der Nachbarschaften
- Schaffung eines attraktiven Fußwege- und Radverkehrsnetzes
- Aufwertung und verkehrliche Optimierung der Bodenseestraße
- Erhalt und Ausbau einer flächendeckenden, attraktiven Nahversorgung mit einem zentrengemäßen Branchenmix
- Schaffung eines energieeffizienten Gebäudebestandes und Förderung der energetischen Gebäudemodernisierung

Sanierungsziele Ortskern Aubing

- Wahrung der geschichtlichen Identität des Ensembles zur Stärkung der Identifikation mit dem Wohn- und Arbeitsort
- Entwicklung und Aufwertung von öffentlichen Freiflächen

Das Stadtteilmanagement begleitet die Umsetzung der Maßnahmen seit der förmlichen Festlegung. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2025.

2 Umsetzung und Fortschreibung Gesamtstrategie

Im Jahr 2025 konnten vor allem im Handlungsschwerpunkt Verbesserung der Stadtgestalt und Wohnumfeld wichtige Meilensteine erreicht werden: Die Fertigstellung der Freiflächengestaltung St. Konrad wurde mit einem großen Einweihungsfest gefeiert. Im Rahmen des Förderprogramms aktiv.gestalten wurde der erste geförderte private Blühwiesenbaustein in der Wiesenthauer Straße 16 fertiggestellt und mit den Baumaßnahmen zur Verbesserung des Gewerbeumfeldes in der Bodenseestraße 253 begonnen. Zum Jahresende hat außerdem die WEG Radolfzeller Straße 8-46 der Beauftragung der Wohnumfeldmaßnahmen zugestimmt. Die Vorentwurfsplanung für die Freiflächengestaltung der Limesstraße 1 wurde fertiggestellt und nach Vorliegen der Bewilligung die Entwurfsplanung beauftragt. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Entwurfsplanung für die Wohnunmfeldmaßnahme Wiesentfelser Str. 72/74. Neben der qualifizierten Beratung der Fachplaner*innen haben die intensive Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung des Akquisitionsprozesses durch das Stadtteilmanagement einen großen Anteil an diesen Erfolgen.

Zur Stärkung der Nahversorgung hat das Stadtteilmanagement auch im Berichtsjahr die interaktiven Infobanner an dem in Bau befindlichen neuen Nahbereichszentrum in der Wiesentfelser Straße begleitet. In der Limesstraße sowie im Ortskern Aubing hat es die Beratungsangebote der Fachplaner*innen für Werbe- und Gestaltungsmaßnahmen in der Limesstraße und im Ortskern Aubing unterstützt. Bis auf wenige Ausnahmen im Ortskern Aubing wird das Angebot noch zu wenig nachgefragt. Es wurde im Ergebnis eine Prioritätenliste erstellt, auf die sich die Akquisitionsanstrengungen konzentrieren soll. Der Handlungsbedarf wird vor allem in der Limesstraße gesehen.

Im Handlungsfeld Kultur und Soziales gingen die Sanierungstätigkeiten auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiter*innenlagers in der Ehrenbürgstraße voran. Die Dachsanierung und vorbereitenden Rohbauarbeiten der Bauten im ersten Bauabschnitt wurden weitgehend abgeschlossen, die neue Technikzentrale in Bau 6a anschlussbereit eingerichtet und die ersten Infrastrukturtrassen wurden gelegt. Durch regelmäßige Informationen seitens des Stadtteilmanagements konnten baustellenbedingte Folgen für die derzeitigen Mieter*innen vermieden bzw. zumindest gemildert werden.

Erwähnenswert sind auch die geplante Interimsaktivierung auf der Fläche vor dem Stadtteilladen in der Friedrichshafener Straße. Die zum Jahresende bewilligten und ab 2026 geplanten Bausteine wurden in engem Austausch mit der Nachbarschaft und lokalen Akteur*innen entwickelt, und sind daher nicht nur ein Bildungsbeitrag zur Stärkung der Klimaresilienz sondern ein explizites Angebot an die ältere Bewohnerschaft.

Abb. 2: Einweihungsfest Freifläche St. Konrad mit Beteiligten aus dem Pfarrverband München West, der LH München, der MGS und ausführenden Firmen

3 Programmorganisation, Aktivierung und Beteiligung

3.1. Projektgruppe und Netzwerke

Die Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen erfolgt beteiligungsorientiert und in enger Verzahnung mit den Akteur*innen und Gremien vor Ort. Dem Stadtteilmanagement kommt in diesem Prozess eine federführende Rolle zu. Es dient als Nahtstelle zwischen der Bürgerschaft, den lokalen Akteur*innen und der städtischen Verwaltung.

Projektgruppe

Die Projektgruppe wurde dafür genutzt, die aktuellen Projekte der Städtebauförderung vorzustellen sowie Raum für Diskussionen zu bieten. 2025 waren sechs Termine geplant, insgesamt fanden fünf Termine statt. Es hat sich gezeigt, dass der Informationsbedarf bei den Mitgliedern sehr hoch ist. Daher werden für 2026 wieder sieben Sitzungen eingeplant. Die Projektgruppe trägt weiterhin maßgeblich dazu bei, das Ansehen der Städtebauförderung bei den lokalen Akteur*innen auf einem hohen Niveau zu halten. Es ist deutlich zu spüren, dass die Mitglieder dem Stadtteilmanagement großes Vertrauen als Geschäftsführung und Moderation der Projektgruppe und als Vertretung der Städtebauförderung im Stadtteil entgegenbringen.

Wichtige und wiederkehrende Themen im Jahr 2025 waren Berichte über laufende aktiv.gestalten-Projekte, ein stetiger Aufruf für Projektanträge zum Verfügungsfonds, der Sachstand bei Energie-Projekten, die Stadtteilkulturwoche Aubing-Lochhausen-Langwied, die Fertigstellung der Freiflächenaufwertung bei Sankt Konrad, die Aktivierung an der Friedrichshafener Straße, der Baustart zum Erinnerungsort Ehrenbürgstraße, das Thema Vandalismus im Paul-Ottmann-Zentrum und im Ladenzentrum Wiesentfelser Straße, die aktuellen Sachstände beim Grünzug L und die Stadtratsbeschlüsse zu den Grünanlagen an der Parkmeile Neuaubing und zur Altostr. 16, sowie die Perspektive Bodenseestraße.

Bezirksausschuss 22

Das Stadtteilmanagement hat 2025 an vier Sitzungen des Bezirksausschusses Aubing-Lochhausen-Langwied teilgenommen. Die Teilnahme wird grundsätzlich von der Tagesordnung abhängig gemacht. Das Stadtteilmanagement nimmt nur teil, wenn Projekte der Städtebauförderung auf der Tagesordnung stehen. Für die Städtebauförderung relevante Themen der BA-Sitzungen in diesem Jahr waren unter anderem die Aufwertung des Gößweinsteinplatzes und des Aufseßer Platzes, der Einbau einer

Abb. 3: Sitzung der Projektgruppe in der Jugendfreizeitstätte s'Fredl

Beleuchtung für den Jugendspielplatz Wiesentfelser Straße, die barrierefreie Fußwegverbindung am Aubinger Bahnhof, die Aufwertung der Grünflächen "Pferdekoppel", "Pferdeschwemme", Ravensburger Ring sowie die aktiv.gestalten-Projekte Bodenseestr. 253 und Sankt Konrad.

Zudem hat der Bezirksausschuss dem Stadtteilmanagement ein Bürgeranliegen zur Sanierung eines privaten, aber öffentlich gewidmeten Fußweges, weitergeleitet. Das Stadtteilmanagement hatte bereits in der Vergangenheit geprüft, ob hier Städtebaufördermitteln eingesetzt werden könnten (Ergebnis: Nein, da die Verkehrssicherungspflicht beim Eigentümer liegt und auch eine Aufwertung der umgebenden Grünflächen nicht gefördert werden könnte, da der Bebauungsplan den Eigentümer zur Einhaltung eines qualitativen Standards verpflichtet). Das Stadtteilmanagement hat (wie bereits mehrmals in der Vergangenheit) Kontakt zum Eigentümer aufgenommen. Der Eigentümer ist der Meinung, dass er nur zur Aufrechterhaltung der Verbindung verpflichtet ist und will den Weg daher nicht sanieren. Das Stadtteilmanagement hat daraufhin auch in Zusammenarbeit mit dem Planungsreferat geprüft, ob es Rechtsmittel gibt, mit denen der Eigentümer auf der Grundlage der Festsetzung des Bebauungsplanes gezwungen werden kann, den Weg zu sanieren. Aufgrund einer fehlenden straßenrechtlichen Widmung gibt es aber hier leider keine Möglichkeit.

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirksausschuss und Stadtteilmanagement ist weiterhin sehr positiv und ergebnisorientiert.

Bürgerversammlung

Einmal im Jahr findet im Stadtbezirk eine Bürgerversammlung der Stadt statt. Das Stadtteilmanagement steht bei diesen Bürgerversammlungen für Fragen zur Verfügung. Am Eingang zur Bürgerversammlung gab es 2025 einen Informationsstand zu den Projekten im Programm „Sozialer Zusammenhalt Aubing-Neuaubing-Westkreuz". Das Sanierungsgebiet ist bei den Berichten aus dem Rathaus und des BA-Vorsitzenden immer ein eigener Tagesordnungspunkt. Schwerpunkte waren hier der Dorfplatz an der Ubostr. 7/9, die Sanierung Altostraße 16 sowie die derzeit in der Umsetzung befindlichen Projekte der Städtebauförderung.

Facharbeitskreis Kinder, Jugend, Familie (REGSAM)

Im Facharbeitskreis sind überwiegend Einrichtungen vertreten, die im Umgriff des Sanierungsgebietes liegen und daher auch einen unmittelbaren Bezug zu verschiedenen Sanierungsprojekten haben.

Das Stadtteilmanagement nahm 2025 an zwei Sitzungen des Facharbeitskreises teil. In der Sitzung im April, die im UBO9 in Aubing stattfand, wurde unter anderem das Monitoring für das Sozialreferat als eine Gesamtsicht auf soziale Lagen und den dadurch bedingten Handlungsbedarf durch das Sozialreferat vorgestellt. Im Juni fand die REGSAM-Sitzung im Stadtteilladen statt. Seitens des Stadtteilmanagements wurde dabei auf vermehrte Vandalismusvorfälle im Paul-Ottmann-Zentrum während der Sommermonate eingegangen, insbesondere während der Prüfungszeit. Zudem wurde der Auftrag der Münchner Wohnen thematisiert, präventive Maßnahmen vor, während und nach der Eröffnung des Ladenzentrums an der Wiesentfelser Straße zu prüfen und entsprechende Ideen aus dem FAK zusammenzutragen.

Aubing ist in e.V.

Das Stadtteilmanagement nahm 2025 an keiner Versammlung des Gewerbevereins teil, ist aber regelmäßig im Austausch, da der Gewerbeverein auch in der Projektgruppe vertreten ist.

Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V.

2025 gab es, wie bereits 2024, ein gemeinsames Treffen des Planungsreferates, des Stadtteilmanagements und der Bürgervereinigung. Hauptthemen waren wieder der aktuelle Sachstand zur Ladensituation in Aubing, das Neuordnungskonzept Ubostraße und die Sanierung der Altostr. 16. Das Stadtteilmanagement hat hier unter anderem über den aktuellen Geschäftsbesatz und seine Kontaktaufnahme mit Besitzer*innen leerstehender Flächen berichtet und ein ganz konkretes Anliegen zum leicht verwahrlosten Zustand des kleinen Platzes gegenüber der Altostr. 16 bearbeitet. Dieses Anliegen wurde an das zuständige Referat (Baureferat, Tiefbau, Straßenunterhalt und –betrieb) weitergeleitet (S. 3.3. Bürger*innenanfragen).

Zukunft Stärken im Quartier

Hierbei handelt es sich um ein Projekt des Referates für Bildung und Sport, das im Sanierungsgebiet und in Freiham umgesetzt wird. Ziel ist es, "lokale Multiplikator*innen zu unterstützen, systemisches Denken und Gestaltungskompetenzen zu Bildung Nachhaltiger Entwicklung (BNE) zu entwickeln" und dies in der alltäglichen Arbeit im Quartier anzuwenden. Die MGS sieht mehrere Anknüpfungspunkte zwischen diesem Projekt und den Zielsetzungen der Städtebauförderung. Das Stadtteilmanagement hat daher das von der Stadt beauftragte externe Büro beim Start des Projektes unterstützt: Bei der Identifikation der wichtigsten Akteur*innen und bei der Einführung in die Herausforderungen und Probleme im Quartier. Es hat sich auch in den inzwischen stattgefundenen Workshops mit den Akteur*innen eingebracht, damit eine enge Verzahnung zu den investiven Projekten der Städtebauförderung gewährleistet ist. Gemeinsam mit anderen Akteur*innen hat das Stadtteilmanagement vorgeschlagen, sich im ersten Jahr auf das Thema Vermüllung und Vandalismus zu konzentrieren. Das Thema bewegt die Bewohner*innen sehr und auch die bereits umgesetzten Projekte der Städtebauförderung sind davon immer wieder betroffen. Das Stadtteilmanagement hat vorgeschlagen, den Abschluss dieses Schwerpunktthemas mit der Eröffnung des neuen Zentrums an der Wiesentfelser Straße zu verbinden. In Kooperation mit der Münchner Wohnen plant das Stadtteilmanagement hier ohnehin Aktionen zum Einzug der Mieter*innen. Wann hier etwas stattfinden kann, ist aber noch ungewiss, da es von der Baufertigstellung und von der anschließenden Dauer der Inneneinrichtung der verschiedenen Nutzungen abhängig ist.

Abb. 4: Pflanzaktion im Frühjahr 2025

Abb. 5: Stadtteilladen am Westkreuz mit neuen Pflanztrögen

3.2 Stadtteilladen am Westkreuz

Im Stadtteilladen am Westkreuz informiert das Stadtteilmanagement die Besucher*innen regelmäßig über den aktuellen Stand der städtebaulichen Maßnahmen und die laufenden Projekte. Die zentrale Lage direkt an der S-Bahn-Station Westkreuz, verbunden mit einer hohen Publikumsfrequenz, dem barrierefreien Zugang und der guten Einsehbarkeit bietet ideale Voraussetzungen für einen gut funktionierenden Stadtteilladen. Der Stadtteilladen konnte bis auf eine urlaubsbedingte Schließung in der ersten Januarwoche und drei Wochen im August durchgehend geöffnet bleiben.

Auch im Jahr 2025 wurde die Aufmerksamkeit für die Themen Biodiversität, Klimaschutz, Klimaanpassung und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten durch aktiv.gestalten verstärkt. Im April wurden neue Pflanzkästen angeschafft, die durch das Team S2 Aubing-Neuaubing-Westkreuz im Rahmen eines Teamevents aufgebaut und bepflanzt wurden.
Die alten Pflanzkästen wurden dabei teilweise ersetzt, und im Frühjahr präsentierten sich rund um den Laden die insektenfreundlichen Kräuter, Stauden und Blumen in ihrer ganzen Vielfalt.
Die neuen Pflanztröge finden bei den Bürger*innen großen Zuspruch. Ein Pflanztrog mit besonders schöner Blüte wurde bereits bei Veranstaltungen im Sommer eingesetzt und diente dort als visueller Anreiz, um auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Besucher*innenauswertung

Den Stadtteilladen besuchten 2025 insgesamt 894 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr (808 Personen) war die Zahl der Besucher*innen nahezu gleichbleibend auf einem hohen Niveau. Zurückzuführen ist die hohe Besucher*innenzahl auf die im Dezember 2022 eröffnete, Tauschgut-Station der Caritas München im Stadtteilladen. Während der Öffnungszeiten sind alle eingeladen, sich an den geretteten Lebensmitteln zu bedienen. Das Stadtteilmanagement nutzte dabei die Möglichkeit, den Bürger*innen, die bisher noch nicht den Weg in den Stadtteilladen gefunden haben, die Städtebauförderung nahe zu bringen und über die Projekte zu informieren. Die Mitarbeiter*innen der MGS nutzen den Stadtteilladen regelmäßig für Gespräche mit Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden für die Förderprogramme aktiv.gestalten und Werbe- und Gestaltungskonzept, sowie mit Betroffenen von Sanierungsprojekten.

Nutzung durch Externe

Die Öffnungszeiten des Stadtteilladens haben sich in 2025 nicht verändert: Mit den Energiesprechstunden und der Besetzung durch das Stadtteilmanagement ergeben sich weiterhin 26 Stunden an 4 Werktagen. In der Realität sind die Öffnungszeiten häufig länger.

Seit Februar 2025 führte zudem der Verein „quarterM“ wöchentliche Sprechstunden im Stadtteilladen durch. “quarterM” ist der Träger der Übergangsnutzung des Kulturzentrums „Bürgersaal am Westkreuz“. Da dieser derzeit aufgrund von Sanierungsmaßnahmen nicht zur Verfügung steht, ist “quarterM” jeden Donnerstag von 16.00 - 19.00 im Stadtteilladen präsent. Damit ergeben sich insgesamt 27 Stunden reguläre Öffnungszeit. Der Verein nimmt dort Anregungen für eine zukünftige Nutzung des Bürgersaales entgegen und berät Bürger*innen bei ihrer Kulturarbeit im Stadtteil.

Außerhalb der Öffnungszeiten können Einrichtungen, Vereine, der Bezirksausschuss, aber auch Bürger*innen den Stadtteilladen für Ihre Projekte nutzen. Bei Letzteren ist es Voraussetzung, dass es sich um ein nichtkommerzielles und nach Möglichkeit offenes Angebot handelt. Auch 2025 fanden im Stadtteilladen am Wochenende regelmäßige, ehrenamtlich organisierte offene Sportangebote für Stadtteilbewohner*innen statt. Diese Nutzung ist gemäß dem Nutzungskonzept für die MGS-Stadtteilläden kostenfrei, da sie nicht über eigene

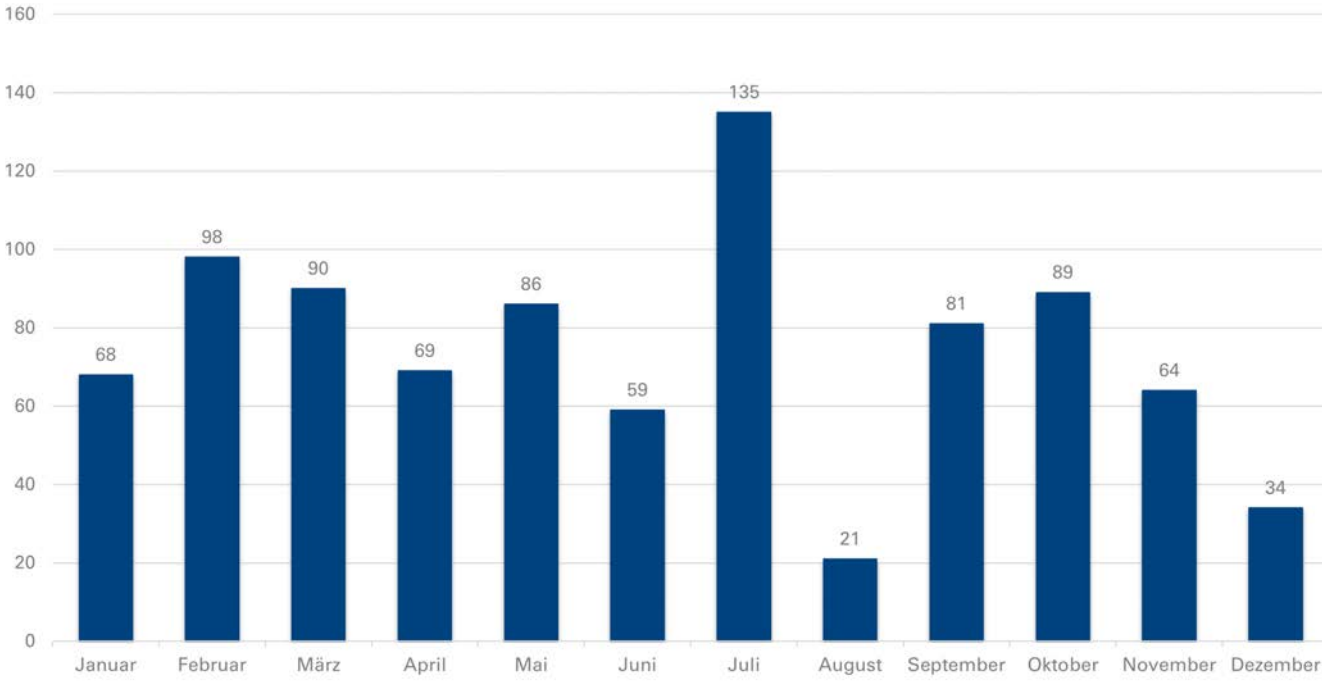


Abb. 6: Besucher*innenauswertung 2025 Stadtteilladen am Westkreuz

Einnahmen verfügt und sich an die Nachbarschaft richtet. Zudem wurde der Stadtteilladen für folgende Zwecke genutzt:

- Treffen der regionalen sozialen Netzwerke "Regsam" und "Rags"
- ein Tages-Seminar der Hochschule München zum Thema Gemeinwesenarbeit
- einen Workshop zum Projekt "Zukunft im Quartier"
- zwei Eigentümer*innenversammlungen (kostenpflichtig)
- eine Familienfeier (kostenpflichtig)

Es gab keine dauerhafte Vermietung mit Budget für eine Kostenübernahme. Das Stadtteilmanagement bemüht sich weiterhin aktiv um eine intensive und kostendämpfende Nutzung des Stadtteilladens. Die Möglichkeiten einer Nutzung ist hier durch die gegebene Räumlichkeit stark eingeschränkt, da der Stadtteilladen nur aus einem Raum besteht, daher keine parallele Nutzung und keine Vermietung einzelner Räume möglich ist.

Energetische Modernisierungsberatung

Auch 2025 wurde im Sanierungsgebiet eine umfangreiche Energieberatung durchgeführt. In rund 87 Terminen und Beratungsgesprächen im Stadtteilladen bzw. vor Ort konnten ausführliche Vorschläge für energetische Modernisierungen und PV-Anlagen erarbeitet und mögliche Fördermöglichkeiten erörtert werden. Es wurden Wohneigentümer*innengemeinschaften aber auch Einzeleigentümer*innen beraten. Bei zwei großen Objekten mit rund 15.000 m² Bruttogeschoßfläche und 2170 Wohneinheiten wurde die Teilsanierung weiter begleitet. Die beiden Objekte wurden mindestens auf EH 100 Standard gebracht und mit Fernwärme versorgt. Sie erreichen damit mindestens Energieeffizienzklasse C. Es steht noch der hydraulische Abgleich und die Reduktion der Fernwärmeanschlussleistung aus.

Auch das Thema „Erneuerbare Energien" wurde vorangetrieben. So wurde als Reaktion auf die Novellierung des Gebäudeenergiengesetzes 2024 und den Kommunalen Wärmeplan der Landeshauptstadt München (LHM) an erneuerbare Energien im Wärmesektor die Energieberatung in diesem Bereich verstärkt. Hier lag auch der Fokus der meisten Beratungsgespräche.

Neben der Heizungsberatung wurden auch wieder zahlreiche PV-Beratungen durchgeführt. Unter anderem wurde bei einer WEG die Planung einer PV-Anlage beschlossen.

Im Zeitraum von 2014 bis 2025 wurden in Neuaubing-Westkreuz inzwischen von 605.000 m² Bruttogeschoßfläche bei Mehrfamilienhäusern etwa 259.000 m², also über 40% energetisch untersucht und Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen – immer mit dem Ziel, Neubaustandard zur erreichen. Bei ca. 36 Prozent der untersuchten Fläche wurden energetische Sanierungen umgesetzt. Somit sind nun rund 16 Prozent der Wohnfläche in Neuaubing-Westkreuz energetisch saniert worden. Weiterhin wurde die Photovoltaikberatung ausgebaut und bei größeren Veranstaltungen wie dem Tag der Städtebauförderung vorgestellt.

GMC Easy – die schnelle Sanierungsübersicht

Der vereinfachte Gebäudemodernisierungs- und Energiecheck (GMC-Easy) bietet eine fundierte Analyse der Sanierungsoptionen von Wohngebäuden. Damit erhalten Eigentümer*innen schnell und unkompliziert Auskunft über den Zustand ihres Gebäudes. Neben einer kompakten Darstellung des Zustands der Gebäudehülle wird auch der Zustand der Heizanlage bewertet. Zwei auf die Anforderungen der Eigentümer*innen und die Klimaschutzziele der LHM zugeschnittene Sanierungsvarianten geben wertvolle Impulse für die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Aussagen zu den erreichbaren Effizienzhausstandards und möglicher Fördergelder erleichtern den Einstieg in die Planung. Im Falle bereits geplanter Sanierungen oder komplexeren Fragestellungen kommt weiterhin der Gebäudemodernisierungs- und Energiecheck in seiner bisherigen Form mit drei Sanierungsvarianten und Aussagen zur Wirtschaftlichkeit zum Einsatz, dann als Energetische Untersuchung. Konkret wurde im Sanierungsgebiet im Jahr 2025 ein GMC-Easy durchgeführt.

3.3 Bürger*innenanfragen

Die Anzahl der Bürger*innenanfragen liegt auf einem etwas höheren Niveau als 2024. Das Stadtteilmanagement wurde insbesondere zu den Sanierungszielen in der Limesstraße, zu Fördermöglichkeiten und Anträgen im Rahmen des Programms „aktiv.gestalten" sowie zu Förderungen für Gewerbetreibende im Zusammen-hang mit dem „Werbe- und Gestal-tungskonzept" kontaktiert. Weitere Themen waren GMC-Easy, aktuelle Fördermöglichkeiten zur energieeffizi-enten Modernisierung von Gebäuden, darunter auch die Beratung zu Photo-voltaikanlagen. Diese hat das Stadt-teilmanagement an die Expert*innen aus dem Sanierungsmanagement Energie weitergeleitet. Zudem wur-den Fragen zum Bebauungsplan an der Bodenseestraße gestellt, ebenso wie zur zukünftigen Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße, insbesondere zum geplanten Gemeinschaftsgarten. Ergänzend gab es Anfragen zu Projekten wie der Zukunft des Bürgersaals am Westkreuz, sowie den Grünflächen Pferdekoppel- und Pferdeschwemme sowie zur Radolfzeller Straße.

Aufgrund der guten Vernetzung gingen im Jahr 2025 regelmäßig Anfragen von Gewerbetreibenden und Einrichtungen ein, die auf der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen waren. Das Ladenzentrum an der Wie-sentfelser Straße soll voraussichtlich ab Herbst 2026 schrittweise eröffnet werden. Das Stadtteilmanagement begleitet diesen Prozess fortlaufend, steht dabei in engem Austausch mit dem Gewerberaummanagement der Münchner Wohnen und vermittelt bei Bedarf Kontakte zwischen Interessierten und den zuständigen Ansprechpartner*innen.

Es wurden auch wieder Anfragen gestellt, die keinen Bezug zur Städtebauförderung aufwiesen. Die Tabelle 1 zeigt einen Auszug dieser Anfragen:

Tabelle 1: Auszug Bürger*innenanfragen ohne Städtebauförderbezug

Thema	Tätigkeit Stadtteilmanagement
Anfragen zu kulturellen oder sozialen Angeboten	Bedarfsorientierte Weiterleitung an zuständige Organisationen und Fachstellen
Fragen zu Baumaßnahme Überwerfungsbauwerk der S-Bahn	Weiterleitung an DB
Meldung von Gehwegmängeln vor dem Stadtteilladen	Weiterleitung Baureferat, Tiefbau Straßenunterhalt und -betrieb
Öffnung von Toiletten im Paul-Ottmann-Zentrum	Weiterleitung an Eigentümer Paul-Ottmann-Zentrum
Mangelhafte Straßenreinigung	Weiterleitung an LHM-Servicestelle „München “Rein. Und sauber.“
Anfrage zu Parkplätzen am Aufseßer Platz	Weiterleitung an das KVR
Meldung von Gehwegmängeln am Hochhaus Ramses	Weiterleitung an Baureferat, Tiefbau Straßenunterhalt und -betrieb

3.4 Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2025

Neben der Beratung im Stadtteilladen und der Projektgruppe werden weitere Kommunikationskanäle genutzt, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, welche die Vielfalt der Bewohner*innen von Aubing-Neuaubing-Westkreuz abbilden. Dazu zählen die regelmäßig aktualisierte Webseite www.neuaubing-westkreuz.de, Social-Media Kanäle (Facebook und nebenan.de) sowie ein mehrmals pro Jahr erscheinender Online-Newsletter. Weniger digitalaffine Zielgruppen werden darüber hinaus über verschiedene Publikationen, Pressemitteilungen, Sonderseiten in Lokalzeitungen und die jährlich erscheinende Stadtteilzeitung erreicht. Hinzu kommen Veranstaltungen, bei denen das Stadtteilmanagement mit der Bewohner*innenschaft ins Gespräch kommt. Der Zeitstrahl auf der folgenden Doppelseite gibt einen Überblick über die öffentlichkeitswirksamen Tätigkeiten und Veranstaltungen des Stadtteilmanagements im Jahr 2025.

Abb. 7: Infostand zur Städtebauförderung bei der Eröffnungsfeier der Außenanlagen St. Konrad

08. JANUAR

Treffen mit Beirat der WEG Radolfzeller Straße 8-46
Möblierung der Freiflächen

APRIL

Blühaktion aktiv.gestalten
Bepflanzung vor dem Stadtteilladen mit klimaverträglichen Stauden, Infomaterialien zu Pflanzen und Fördermöglichkeiten im Rahmen von aktiv.gestalten

Abb. 10: Blühaktion Stadtteilladen

FEBRUAR

Neue Ausgabe der Stadtteilzeitung
Titelthemen Neueröffnung s'Fredl und geplante Grünfläche am Überlinger Weg

Abb. 8: Titelseite Stadtteilzeitung

19. MÄRZ

Aufsichtsratsrundfahrt
Busrundfahrt mit dem Aufsichtsrat der MGS, dem Team S2, den Kolleg*innen aus dem Planungsreferat und Pressevertreter*innen zu ausgewählten Projekten/Maßnahmen der Stadtsanierung im Sanierungsgebiet Aubing Neuaubing Westkreuz

Abb. 9: Aufsichtsrundfahrt Stop Ehrenbürgsstraße

27. MAI

Bürger*innenversammlung
Stadtteilmanagement war mit einem Infostand zur Städtebauförderung vertreten

06. JULI

Feierliche Eröffnung der umgestalteten Außenanlagen St. Konrad im Rahmen des Pfarrfests

Abb. 12: Eröffnung Außenanlage St. Konrad

12. JUNI

Re-Opening „Solarium“ in der Wiesentfelser Straße
Pflanzaktion mit dem Stadtteilmanagement und MAG´s e.V

Abb. 11: Pflanzaktion am Solarium

05. JUNI

REGSAM-FAK-Sitzung im Stadtteilladen

JULI

1. Newsletter
Stadtteilwoche Aubing-Neuaubing-Langwied, Bericht über Eröffnung der Außenanlagen St. Konrad, Eröffnung des Seniorentreffs Westkreuz, Veranstaltungsankündigungen

17. JULI

1. Rundgang durch das Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz durch das Stadtteilmanagement im Rahmen der Stadteilkulturwoche
Schwerpunkt Ortskern Aubing

19. JULI

Zentrales Fest zur Stadtteilwoche
Infostand des Stadtteilmanagements auf der Belandwiese

Abb. 13: Infostand Stadtteilwoche

21. JULI

2. Rundgang durch das Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz durch das Stadtteilmanagement im Rahmen der Stadteilkulturwoche
Schwerpunkt Neuaubing

16. SEPTEMBER

Pop-Up-Präsentation der Vorentwürfe zur Neugestaltung der Außenanlagen der WEG Wiesentfelser Straße 72 & 74

Abb. 15: Präsentation Vorentwürfe Wiesentfelser Straße 72 & 74

NOVEMBER

Abschluss der Aktualisierung der Website des Stadtteilmanagements
Einpflegen aktualisierter Infos und Fotos zu den einzelnen Projekten der Städtebauförderung

Abb. 16: Projektübersicht Website Stadtteilmanagement

09. SEPTEMBER

34. Aubinger Herbstfest
Stadtteilmanagement und Energie-Team mit Info-Stand zur Städtebauförderung und energetischen Sanierung vor Ort.

Abb. 14: Infostand Herbstfest

14. OKTOBER

Offizielle Eröffnung s'Fredl
mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Mitarbeiter*innen aus den beteiligten städtischen Referaten, Vertreter*innen der Regierung von Oberbayern, der MGS, des Bayrischen Jugendrings und der AWO München.

DEZEMBER

2. Newsletter
Aktivierung Friedrichshafener Straße, Altostraße 16, Ankündigung Baustart Pferdekoppel- und Pferdeschwemme, Vorschau auf Bürger*innenbeteiligung Grünzug L, Bericht über Eröffnungsfest s´Fredl, Umzug "Solarium"

3.5. Stadtteilkulturwoche Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17. Juni bis 23. Juli 2025

Dieses Jahr fand im ganzen 22er Stadtbezirk vom 17.07. bis zum 23.7. eine Stadtteilkulturwoche statt - ein Kulturfestival initiiert durch das Kulturreferat der LHM, das jedes Jahr seit 45 Jahren in verschiedenen Münchner Stadtvierteln stattfindet. Der Großteil des Programms wird von den Akteur*innen vor Ort gestaltet und rückt so die Vielfalt des kulturellen Lebens und das Engagement in den Stadtbezirken in den Fokus. Das Kulturreferat plant und organisiert den Programmablauf und unterstützt bei der Durchführung von Veranstaltungen an weiteren Orten in den Stadtteilen. Außerdem werden bekannte Künstler*innen eingeladen, bei der Stadtteilwoche aufzutreten. So haben die Bewohner*innen Gelegenheit, Veranstaltungen bei freiem Eintritt und im eigenen Stadtviertel zu besuchen. Die Finanzierung der Stadtteilwochen erfolgt aus dem städtischen Kulturetat. Um die Auftritte, Ausstellungen und weiteren Programmbausteine gut präsentieren zu können, steuert das Kulturreferat seine Veranstaltungstechnik und die Betreuung vor Ort bei.

Für unterschiedlichste Formen künstlerischen Ausdrucks werden Präsentationsmöglichkeiten geboten – vom Laientheater über die Lyriklesung bis zur professionellen Musikdarbietung, vom Volkstanz über das kreative Mitmachangebot bis zur Kunstausstellung. Zusätzlich können sich Vereine und Einrichtungen aus den Stadtvierteln beispielsweise mit Informationsständen vorstellen. In diesem Rahmen war das Stadtteilmanagement am 19. Juli gemeinsam mit dem Energieteam sowie Fachplaner*innen der MGS mit einem Infostand bei der zentralen Aktion auf der Belandwiese vertreten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten dort die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung zu informieren. Ergänzend wurde eine Mitmachaktion für Kinder angeboten: Sie konnten Tontöpfe bemalen und mit einer insektenfreundlichen Saatmischung bepflanzen. Ziel der Aktion war es, auf spielerische Weise für Themen wie Biodiversität im Sinne des Förderprogramms aktiv. gestalten zu sensibilisieren.

Ergänzend dazu lud das Stadtteilmanagement im Juli zu zwei geführten Rundgängen durch das Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz ein. Ziel der Rundgänge war es, einen Einblick in bereits umgesetzte sowie geplante Projekte des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt Aubing-Neuaubing-Westkreuz“ zu geben und diese direkt vor Ort vorzustellen.

Der erste Rundgang fand am 17. Juli 2025 statt und setzte seinen Schwerpunkt auf den historischen Ortskern Aubing. Im Mittelpunkt standen dabei geplante Maßnahmen, die zur Aufwertung und Stärkung des Ortskerns beitragen sollen. Vorgestellt wurden unter anderem der geplante neue Platz an der Ubostraße, die Sanierung der Alten Schule Aubing in der Altostraße 16 inklusive der Besichtigung des historischen Gartens sowie die geplante Aufwertung der Grünflächen an der Pferdekoppel und der Pferdeschwemme.

Der zweite Rundgang wurde am 21. Juli 2025 durchgeführt und widmete sich dem Stadtteil Neuaubing. Treffpunkt war an der Ehrenbürgstraße 9, Ecke Giechstraße. Im Rahmen dieses Rundgangs informierte das Stadtteilmanagement über bereits realisierte und geplante Projekte in Neuaubing. Dazu gehörten der Erinnerungsort Neuaubing (ehemaliges Zwangsarbeitslager), das sich im Bau befindende Ladenzentrum an der Wiesentfelser Straße, die Neugestaltung der Vorbereiche der Adventsgemeinde, der Grünzug L zwischen Bodensee- und Altenburgstraße sowie der Jugendtreff s’Fredl und dessen Umfeld.

Abb. 17: Infostand der MGS mit Bastelaktion

4 Projektumsetzung

4.1 Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds ist ein Anreizinstrument in der Städtebauförderung, um zusätzliche und kleinere Projekte im Sanierungsgebiet anzustoßen, bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren und lokale Akteur*innen verstärkt an Stadtentwicklungsprozessen zu beteiligen. Jede*r, egal ob Privatperson oder Institution, kann finanzielle Förderanträge an den Verfügungsfonds stellen, um Projektideen in Aubing, Neuaubing und dem Westkreuz zu realisieren.

Gefördert werden können Projekte, die die Sanierungsziele unterstützen, einen städtebaulichen Mehrwert haben, mehrheitlich Menschen aus dem Sanierungsgebiet erreichen, Kooperationen im Stadtteil fördern und einen nachhaltigen Effekt haben. Über die Anträge und die Höhe der Fondsmittel entscheidet die Projektgruppe Aubing-Neuaubing-Westkreuz.

Zu den Projektideen, der Planung und Umsetzung berät das Stadtteilmanagement im Stadtteilladen am Westkreuz. In der Beratung geht es darum sicherzustellen, dass die Idee umsetzbar und förderfähig ist. Wenn ja, dann wird sie als Konzept zusammengefasst, eine Kalkulation erstellt und das Antragsformular des Verfügungsfonds ausgefüllt. Bei der Finanzierung unterstützt das Stadtteilmanagement die Antragsstellenden auf der Suche nach geeigneten Drittmitteln aus privaten Quellen, dem Bezirksausschuss und ggf. anderen städtischen Referaten. Darüber hinaus akquiriert das Stadtteilmanagement Projekte, die ergänzend zu den ISEK-Maßnahmen aktivierend im Stadtteil wirken und für die Förderbedingungen des Verfügungsfonds geeignet sind.

Im Berichtszeitraum wurde der Verfügungsfonds sowohl innerhalb der Projektgruppe als auch im Rahmen von Gesprächen mit Bürger*innen, Vereinen und lokalen Trägern aktiv kommuniziert. Insgesamt fanden Beratungen zu fünf potenziellen Förderprojekten statt. Trotz eines grundsätzlichen Interesses wurden bislang keine Förderanträge eingereicht, sodass im Berichtszeitraum keine Projekte umgesetzt werden konnten. Bei drei Projektideen ist jedoch vorgesehen, dass entsprechende Anträge im Jahr 2026 weiterverfolgt und bearbeitet werden.

Als wesentliche Gründe für die bislang ausgebliebene Antragstellung wurden von den angesprochenen Vereinen und Trägern insbesondere bestehende Personalengpässe sowie fehlende zeitliche Ressourcen benannt, die sowohl die Antragserarbeitung als auch die Projektumsetzung derzeit erschweren. Darüber hinaus zeigte sich, dass die Herstellung eines klaren investitionsvorbereitenden bzw. -begleitenden Bezugs – insbesondere die eindeutige Verknüpfung der Projektideen mit den im ISEK verankerten Sanierungsmaßnahmen – teilweise als herausfordernd wahrgenommen wird.

Vor diesem Hintergrund ist für das Jahr 2026 eine gezielte Werbestrategie geplant. Der Fokus soll dabei verstärkt auf einzelne Bürger*innen sowie auf Schulklassen gelegt werden. Durch eine niedrigschwellige Ansprache, die Darstellung konkreter Projektbeispiele sowie eine weiterhin intensive fachliche Begleitung soll insbesondere der Zusammenhang zwischen möglichen Verfügungsfondsprojekten und den Zielen sowie Maßnahmen des ISEK deutlicher herausgestellt und die Antragstellung erleichtert werden.

Ergänzend ist vorgesehen, den Verfügungsfonds im Zusammenhang mit der Eröffnung des Ladenzentrums an der Wiesentfelser Straße einzusetzen. Durch begleitende Maßnahmen soll die Identifikation mit dem Standort gestärkt und zugleich ein vandalismuspräventiver Beitrag zur positiven Aneignung des öffentlichen Raums geleistet werden.

Erfolg aus dem Verfügungsfonds: Verstetigung des “Solariums” (MAG´s e.V.)

Ein im Rahmen des Verfügungsfonds besonders hervorzuhebender Erfolg ist das Engagement des Vereins „MAGs – München aktiv für Gesund-

Tabelle 2: Übersicht der Projektanfragen 2025

Projekttitel	Anstragssteller*in	Umsetzungszeitraum
Kulturlitfaßsäule	Kulturzentrum UBO9	nicht erfolgt
Muralarum	Niko Kiese, Künstler	nicht erfolgt
Bücherschrank im zukünftigen Ladenzentrum Wiesentfelser Straße	n. n.; ursprünglich geplanter Träger abgesrpungen	in Prüfung
MintMakers – Berufsorientierung für Mittel- und Realschüler*innen	Little Lab – Wissenschaft für Kinder e.V.	in Prüfung
Schattenspenderbäume im Grünzug L	SOS Kinderdorf – Interkultureller Garten	in Prüfung

heit e. V.". Der Verein ist seit 2024 mit verschiedenen Projekten im Umfeld der Wiesentfelser Straße aktiv und beteiligt sich seit Mitte Dezember 2025 zudem an der zukünftigen Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße.

Das „Solarium", ein Solar-Kiosk, der 2024 über den Verfügungsfonds gefördert wurde, entwickelte sich an der Wiesentfelser Straße zu einem wichtigen Impulsgeber für neue Ideen sowie für nachbarschaftlichen Austausch. Der Kiosk stand allen Interessierten offen und konnte gemeinschaftlich genutzt und mitgestaltet werden. Zu betreuten Öffnungszeiten erfüllte das Solarium vielfältige Funktionen: Es diente als Treffpunkt für Bewohner*innen, Jugendliche sowie junge Erwachsene, als Lager- und Ausgabestelle für Sport- und Spielgeräte (u. a. als Außenstelle umliegender Bildungs- sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen) und als öffentlich zugänglicher Bücherschrank.

Nachdem der Träger einen neuen Standort suchte und hierzu ein enger Austausch mit dem Stadtteilmanagement bestand, ist das Solarium seit Dezember 2025 Teil der Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße und wird dort bis mindestens 2028 in der Nachbarschaft verankert sein. Ausgestattet mit Solarpaneelen auf dem Dach – gefördert über das Programm „Sozialer Zusammenhalt" und fachlich unterstützt durch Energieexpert*innen der MGS – dient der Kiosk sowohl der Beleuchtung des Umfelds als auch als anschauliches Demonstrationsobjekt für Photovoltaik und die Leistungen der Städtebauförderung im Energiebereich.

Die enge Zusammenarbeit zwischen MAGs e. V. und dem Stadtteilmanagement gewährleistet eine kontinuierliche und inhaltlich abgestimmte Einbindung des Projekts in die Aktivierungsmaßnahmen an der Friedrichshafener Straße und stärkt damit nachhaltig die soziale und räumliche Entwicklung des Quartiers.

4.2 Stärkung der Quartiers- und Nahbereichszentren

Neuauflage Standortführer

Eine Neuauflage des Standortführers ist zur Eröffnung des Nahbereichszentrums Wiesentfelser Straße nach Absprache des Stadtteilmanagements mit der Münchner Wohnen im 3. oder 4. Quartal 2026 geplant.

Forum am Westkreuz

Die Situation im Forum am Westkreuz war 2025 stabil. Gemeinsame Veranstaltungen der Ladenbetreiber*innen und sozialen Einrichtungen gab es nicht. Es hat sich deutlich herausgestellt, dass ohne eine Anleitung durch das Stadtteilmanagement die Strukturen für derartige Veranstaltungen nicht selbsttragend sind. Das Stadtteilmanagement ist im Rahmen seiner Möglichkeit weiterhin bereit, an solchen Veranstaltungen mitzuwirken. Eine tragende Rolle als Veranstalter kann sowohl im Hinblick auf die dadurch gebundenen Kapazitäten als auch mit Blick auf die Verstetigung aber nicht dauerhaft von einem befristeten Stadtteilmanagement geleistet werden.

Der Schwerpunkt des Stadtteilmanagements beim Forum am Westkreuz liegt bei der städtebaulichen Aufwertung (siehe hierzu Kapitel 4.4.). Die für 2025 geplante Zwischennutzung des ehemaligen „Bürgersaals" hat sich nach 2026 verschoben. Als Übergangslösung hat das Stadtteilmanagement eine wöchentliche Sprechstunde des zukünftigen Betreibers der Zwischennutzung im Stadtteilladen vermittelt.

Paul-Ottmann-Zentrum

Der Besatz im Paul-Ottmann-Zentrum ist weiterhin stabil. Die seit 2024 vermehrt auftretenden Probleme mit größeren Jugendgruppen treten in ungleichmäßigen Wellen auf: eine Zeit lang ist die Situation ruhiger, dann gibt es wieder vermehrt auftretende Probleme. Da auch in diesem Projekt Städtebaufördermittel investiert wurden, beteiligt sich das Stadtteilmanagement an der Lösung dieser Probleme. Der Vorschlag des Stadtteilmanagements, das bereits am Jugendspielplatz erfolgreich umgesetzte Hood Training zu realisieren, wurde vom Eigentümer zwar positiv gesehen, aber dann nicht weiterverfolgt. Nach Auskunft des Eigentümers gibt es keine Indoor-Flächen, die dafür zur Verfügung stehen. Das Stadtteilmanagement hatte daraufhin eine Outdoor-Fläche auf dem Grundstück des Eigentümers vorgeschlagen und zugesagt, eine Förderung über den Verfügungsfonds zu prüfen. Da sich die Situation zwischenzeitlich gebessert hatte, wurde der Vorschlag vom Eigentümer dennoch nicht wieder aufgegriffen. Die Stadtbibliothek hat 2025 die Fachstelle „AKIM - Allparteiliches Konfliktmanagement in München" eingeschaltet. Das Stadtteilmanagement unterstützt AKIM bei der Identifizierung der wichtigsten Akteur*innen, bei der Klärung der Bedarfe und bei der Finanzierung von möglichen Projekten. Zudem haben sich hier Synergieeffekte mit dem Projekt Nahbereichszentrum Wiesentfelser Straße ergeben, da auch hier das Stadtteilmanagement mit AKIM über einen möglichen Einsatz im Gespräch ist.

Ortskern Aubing

Die Nahversorgungssituation im Ortskern Aubing hat sich leicht verbessert. Die Bäckerei hat wieder eröffnet, ebenso die zwischenzeitlich wiederholt geschlossene Metzgerei. Die ehemalige Supermarkt-Fläche in der Ubostr. 61 steht weiterhin leer. Eine Einigung der Eigentümer*innen mit der LBK zu einer Baugenehmigung steht aus. Bei einem verbleibenden Leerstand, für den auch ein Bauantrag vorliegt, hat das Stadtteilmanagement im November die Eigentümer angeschrieben, das Förderprogramm aktiv.gestalten vorgestellt und zur Kontaktaufnahme für ein Beratungsgespräch eingeladen. Hierbei könnten dann auch mögliche Zwischennutzungen besprochen werden. Bisher gab es allerdings keine Antwort der Eigentümer*innen.

Nahbereichszentrum Wiesentfelser Straße

Die städtebauliche und bauliche Transformation des Nahbereichszentrums (NBZ) an der Wiesentfelser Straße wird vom Stadtteilmanagement seit 2015 intensiv kommunikativ begleitet und umfasst die Phasen der städtebaulichen und baulichen Vorbereitung (Gutachten, Wettbewerb), den Abriss des alten Ladenzentrums und die Neubebauung. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2026 geplant.

Um die Anwohnenden über das künftige Nahbereichszentrum (NBZ) und den Baufortschritt zu informieren, hat das Stadtteilmanagement 2024 Bauzaunbanner entwickeln lassen. Die Banner zeigen Pläne, Baufortschritte und Informationen über das Viertel sowie soziale und kulturelle Angebo-

Abb. 18: Stand der Baustelle Ladenzentrum Wiesentfelser Straße im Winter 2025

te. Gleichzeitig ermöglichen sie den Bewohner*innen, sich schon während der Bauphase mit dem NBZ zu identifizieren, indem einzelne Elemente durch lokale Akteur*innen bespielt werden. Das Bauzaun-Projekt wurde von der MGS im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt" gefördert, unterstützt durch Mittel von Bund, Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München. Die Banner verbleiben während der gesamten Bauphase an der Baustellenabsperrung, werden regelmäßig vom Stadtteilmanagement kontrolliert und weisen inzwischen aufgrund von Vandalismus sowie witterungsbedingten Einflüssen leichte Beschädigungen auf.

Ab 2026 wird das Stadtteilmanagement schon vor der Eröffnung des Nahbereichszentrums (NBZ), als auch während der Bauphase sowie im Nachgang einen deutlichen Schwerpunkt auf aktivierende Maßnahmen setzen. Analog zu den Erfahrungen im Paul-Ottmann-Zentrum sind auch im NBZ seit 2024 vermehrt Problemlagen durch Vandalismus, insbesondere durch Jugendliche, zu verzeichnen. Da in das Projekt Mittel der Städtebauförderung investiert wurden, beteiligte sich das Stadtteilmanagement 2025 auch hier aktiv an der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Lösungsansätze.

Vorgesehen ist u.a. der gezielte Einsatz des Verfügungsfonds im Zusammenhang mit der Eröffnung des Ladenzentrums. Durch begleitende Aktivierungsmaßnahmen soll die Identifikation der Bewohner*innenschaft mit dem Standort gestärkt und gleichzeitig ein präventiver Beitrag zur positiven Aneignung des öffentlichen Raums geleistet werden. In enger Abstimmung mit der Münchner Wohnen und AKIM unterstützt das Stadtteilmanagement die Identifizierung relevanter Akteur*innen, die Klärung konkreter Bedarfe sowie die Finanzierung geeigneter Projekte.

Seit 2023 wurde der Vorplatz der Kirche St. Markus dennoch durchgängig durch zwei Projekte belebt, die über den Verfügungsfonds der Städtebauförderung gefördert wurden. Der Bücherschrank an der Wiesentfelser Straße 49 ist seit 2023 ein etablierter Bestandteil des Areals. Ergänzend wurde im Juni 2024 das Projekt „Solarium" an der Wiesentfelser Straße 53 eingerichtet. Mitte Dezember 2025 zog das "Solarium" mit Unterstützung des Stadtteilmanagements auf die Freifläche an der Friedrichshafener Straße um und ist dort ab 2026 Teil der temporären Aktivierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung. Beide Initiativen boten durch vielfältige Mitmachangebote eine niedrigschwellige Plattform für nachbarschaftliche Begegnung. Ziel dieser Formate war es, den Bewohner*innen im Umfeld des im Bau befindlichen Nahbereichszentrums moderierte Räume für Austausch, Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten zu eröffnen. Die Projekte fungierten als Orte der Inspiration und des Dialogs und standen allen Interessierten offen, die sich aktiv einbringen und die Angebote mitgestalten wollten.

Seit Frühjahr 2025 verfolgt das Stadtteilmanagement das Ziel, den aus Holz gefertigten Bücherschrank langfristig als festes Element im Ladenzentrum im Rahmen eines Verfügungsfondsprojekts zu etablieren. Hierzu fanden bereits Vorabgespräche mit den zuständigen Fachplaner*innen der Münchner Wohnen statt, in deren Rahmen insbesondere die grundsätzliche Umsetzbarkeit sowie eine mögliche Standortverortung innerhalb

des Ladenzentrums geprüft und abgestimmt wurden. Trotz intensiver Gespräche mit dem SOS-Kinderdorf konnte das Projekt durch den Träger letztlich nicht umgesetzt werden. Derzeit befindet sich das Stadtteilmanagement auf der Suche nach potenziellen Antragsteller*innen, um die Weiterführung und Verstetigung des Projekts zu ermöglichen.

Quartierszentrum Limesstraße

Während der Bauphase des Nahbereichszentrums an der Wiesentfelser Straße kommt der rund 600 Meter entfernten Limesstraße weiterhin eine zentrale Bedeutung für die wohnortnahe Versorgung in Neuaubing zu. Insbesondere im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels ist das Angebot breit und leistungsfähig aufgestellt: Mit dem REWE-Markt, dem Ugur Supermarkt sowie dem im Jahr 2024 neu eröffneten Medina Markt stehen drei Vollsortimenter zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch den Lebensmitteldiscounter Norma. Zwar hat das Reformhaus Ende 2023 seinen Betrieb eingestellt, dennoch sind mit zwei Bäckereien, einem Optikfachgeschäft sowie zwei Apotheken weiterhin wichtige ergänzende Nutzungen vorhanden. Insgesamt ist die Nahversorgungssituation in der Limesstraße weiterhin als stabil einzuschätzen.

Parallel dazu führte das Stadtteilmanagement im Rahmen von Akquisegesprächen zum Werbe- und Gestaltungskonzept sowie in regelmäßigem Austausch mit dem Gewerbeverein „Aubing ist in“ eine fortlaufende Einschätzung der Stimmungslage unter den Gewerbetreibenden durch. Dabei zeigte sich, dass die Sorge vor einer künftig zunehmenden Konkurrenzsituation – insbesondere durch die Entwicklung Freihams – spürbar zunimmt. Verstärkend wirken gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen wie die anhaltenden Auswirkungen der Energiekrise sowie der Fachkräftemangel. Diese Faktoren führen dazu, dass viele Gewerbetreibende ihre aktuelle und perspektivische Geschäftsentwicklung zunehmend kritisch bewerten; vereinzelt werden auch Überlegungen zur Geschäftsaufgabe geäußert.

Diese verhaltene Erwartungshaltung wirkt sich zugleich dämpfend auf die Akquise im Rahmen des Werbe- und Gestaltungskonzepts aus (vgl. Kap. 4.5). Eine Übersicht über den Stand der Akquisetätigkeiten in der Limesstraße im Jahr 2025 ist in Tabelle 3 dargestellt.

4.3. Entwicklung der Bodenseestraße

In der Bodenseestraße werden derzeit mehrere Maßnahmen umgesetzt. Neben „aktiv.gestalten“- Projekten (siehe Kap. 4.4) wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Rahmenplanung erstellt und ein Bebauungsplan vorbereitet.

Das Areal des Bebauungsplanes schließt südlich an den Grünzug L an. Ziel sind eine Ordnung der bisher überwiegend durch Autohändler geprägten Nutzung, die Schaffung neuen Wohnraumes und neuer Aufenthaltsflächen sowie eine attraktive Verbindung zum Grünzug L.

Das Stadtteilmanagement hat das Planungsreferat bei den Gesprächen mit den Anlieger*innen unterstützt. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden anschließend in das Konzept eingearbeitet. Das neue Konzept haben das Planungsreferat und das Stadtteilmanagement 2025 in einem weiteren Gespräch den Anlieger*innen vorgestellt. Die Gespräche fanden im Stadtteilladen statt.

Auf Beschluss des Stadtrates hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Konzept „Entwicklungsperspektive produktives Stadtquartier Neuaubing“ erstellt. Im gewerblich geprägten Bereich westlich der Brunhamstraße und südlich der Bodenseestraße sollen die Freiflächen aufgewertet und stärker begrünt sowie neue Aufenthaltsflächen geschaffen werden. Eine neue Fußwegverbindung verbessert die Erreichbarkeit des S-Bahnhofs. Gleichzeitig soll die gewerbliche Mischung gestärkt werden. Versickerungsflächen stärken die Klimaresilienz.

Das Stadtteilmanagement hat 2025 zu diesen beiden Projekten Anfragen aus dem Bereich der lokalen Akteur*innen bearbeitet.

4.4 Aktiv.gestalten

Aktiv.gestalten ist ein kommunales Förderprogramm der Landeshauptstadt München, das aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert und im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz zur Aufwertung privater Vorbereiche, Hausfassaden und Dächer eingesetzt wird. Das Stadtteilmanagement unterstützt die Fachplaner*innen der MGS bei der Eigentümer*innenakquise und der Beteiligung von Mieter*innen, Nachbar*innen und Bürger*innen. Nachfolgend werden die bereits in der Planung befindlichen Projekte sowie die Bemühungen in der Projektakquise für 2025 dargestellt.

Wiesentfelser Straße 72 +74

Im Jahr 2022 hat die Wohnungseigentümer*innengemeinschaft (WEG) Wiesentfelser Straße 72+74 den Wunsch geäußert, die Außenanlagen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms „aktiv.gestalten“ aufzuwerten. Die MGS hat die WEG hierzu beratend begleitet und das Landschaftsarchitekturbüro bl9 mit der Erarbeitung einer entsprechenden Planung beauftragt.

Im Rahmen von „aktiv.gestalten“ sind unter anderem die Errichtung neuer Fahrradhäuser und Fahrradbügel, Maßnahmen zur Entsiegelung sowie umfangreiche Bepflanzungen vorgesehen. Darüber hinaus sollen auf dem Gelände übergeordnete Maßnahmen, wie beispielsweise eine barrierefreie Durchwegung, umgesetzt werden, die zu 100 % förderfähig sind.

Derzeit steht das Projekt vor der Herausforderung, dass an den Gebäuden eine Balkonsanierung ansteht und der WEG daher aktuell nicht die finanziellen Mittel für eine sofortige Umgestaltung der gesamten Freifläche zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund schlägt die MGS eine Förderung in Form von Einzelbausteinen vor. Diese könnten – abhängig von der finanziellen Situation der Eigentümer*innen – einzeln sowie zeitlich gestaffelt in mehreren Bauabschnitten über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren bewilligt und umgesetzt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist die Wiederherstellung der Spielfläche auf dem Grundstück mindestens entsprechend den Vorgaben des Bebauungsplans.

Die Ergebnisse der Planung wurden den Mitgliedern der WEG im Rahmen einer Pop-up-Präsentation auf der Grünfläche der WEG im September

Abb. 19: Visualisierung zur Aufwertung des Forums am Westkreuz

2025 vorgestellt. An der Veranstaltung waren das Planungsbüro, die zuständige Fachplanerin sowie das Stadtteilmanagement der MGS beteiligt. Die umfassende Dokumentation der Planungsergebnisse wurde im Anschluss von der Fachplanerin an die Hausverwaltung Weiher übergeben. Eine Rückmeldung hierzu ist bis Mitte März 2026 vorgesehen.

Forum am Westkreuz

Im Forum am Westkreuz gab es einen Eigentümerwechsel: Der zweitgrößte Eigentümer bei den Gewerbeflächen hat seinen Bestand veräußert. Das Stadtteilmanagement hat dem neuen Eigentümer*innen die Möglichkeiten zur Aufwertung der Freiflächen vorgestellt. Der Eigentümer zeigte sich an einer Aufwertung der Freiflächen interessiert, war jedoch skeptisch, was die Zustimmung der anderen Eigentümer bei diesem Gemeinschaftseigentum betrifft. Er hat zugesagt, hierzu das Gespräch mit dem anderen großen Gewerbeeigentümer zu suchen. Das Stadtteilmanagement plant, im Frühjahr 2026 nochmal die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer*innen zu prüfen.

Limesstraße 1

Die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) formulierten Ziele für die Limesstraße bilden die Grundlage der Maßnahme. Ziel ist vor allem die langfristige Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität als Geschäftsstraße, einschließlich der privaten Vorgärten, Vorbereiche und Fassaden (MGS 2024). Für die Förderung von Aufwertungsmaßnahmen dient ein Gestaltungsleitfaden, der Ausstattungselemente und deren Qualität beschreibt und damit den öffentlichen Straßenraum positiv beeinflusst. Das städtische Anwesen in der Limesstraße 1 (Nutzung durch Montessori Kindergarten) hat hier Vorbildwirkung, speziell durch seine Lage an der Einmündung von Pretzfelder Straße in die Limesstraße und am Übergang vom Ortskern Aubing nach Neuaubing. Die MGS als Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München ist damit beauftragt, das Projekt im Rahmen der Stadtsanierung im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz zu steuern und hat im Sommer 2024 das Büro Schüller Landschaftsarchitekten aus München mit Planungsleistungen zur Aufwertung des Vorbereichs Limesstraße 1 beauftragt.

Das Aufwertungspotenzial des Vorbereiches mit seiner Wirkung auf den Öffentlichen Straßenraum ist insgesamt sehr hoch. Es wurden in einem Workshoptermin mit Eigentümer und Mieterbeteilung drei Vorentwurfsvarianten anhand von Plänen, Bildern und Images den Beteiligten vorgestellt und im Anschluss gemeinsam diskutiert. Beteiligt waren das Kommunalreferat München, Montessori München, MOMUC e.V., die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, und Schüller Landschaftsarchitekten.

In einer weiteren Runde wurde folgender Vorentwurf beschlossen:
Der Vorbereich wird rhythmisiert in Zufahrtshof mit Stellplätzen für Mitarbeiter*innen bzw. Kurzzeitstellplätze für Hol- und Bringservice und den neu gestalteten Eingangsbereich mit barrierefreier Rampe, Zugangspodest und entsiegeltem, grünem Vorfeld. Alle Beläge werden sickerfähig ausgebildet und im Bereich der Stellplätze begrünt. Adressbildung ist der Haupteingang mit Kinderfahrrädern, neuer Baumpflanzung, Klingel/Briefkasten/Paketanlage integriert im Holzzaun. Buntes Holzlogo am Zaun, Schautafeln und Holzskulpturen im Grün unterstützen die Außenwirkung des Kindergartens. Der neue Holzzaun mit rhythmisierter Lattung wird im Bereich der Zufahrt rückversetzt, schließt die Müllcontainer mit begrüntem Dach ein, verbindet privaten Vorgarten des Kindergartens mit öffentlichem Straßenraum. Neupflanzungen wie z.B. Blumenesche als Neupflanzung steigern die Attraktivität und Wiederer-

kennbarkeit im Eingangsbereich durch Wuchsform, Herbstfärbung und Blüte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahmen im 4. Quartal 2026 soll gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement und allen Projektbeteiligten ein Eröffnungsfest der Aufwertung stattfinden.

Wiesenthauer Straße 16

Die Planer*innen der MGS haben ein Konzept für eine Blühwiese erarbeitet, dass der WEG in einer Versammlung im Oktober 2023 zusammen mit dem Stadtteilmanagement vorgestellt wurde. Die Eigentümer*innen haben mit deutlicher Mehrheit für die Durchführung des Projektes gestimmt. Nach Bewilligung der Förderung und Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zwischen MGS und der Hausverwaltung wurde die Planung Mitte 2024 beauftragt. Die Vorbereitungen der Flächen zur Umsetzung der Wildblumenwiesen fanden im November 2024 statt. Die Aussaat der Wildblumen-Saat musste aufgrund der Witterungsbedingungen auf das Frühjahr 2025 verschoben werden. Allerdings konnten in einer Pflanzaktion zusammen mit den Anwohnenden, dem verantwortlichen Landschaftsarchitekten und einer Gruppe aus dem benachbarten Kindergarten St. Markus im November 2024 noch die ersten Frühblüher gesetzt werden. Durch die aufeinanderfolgende Umsetzung von energetischer Sanierung, die vom Energieteam der MGS begleitet wurde, und der Aufwertung des Freiraums wird es ermöglicht, auf dem Grundstück sowohl Klimaschutzziele zu erreichen als auch einen Beitrag zu Klimaresilienz und Biodiversität zu leisten.

Limesstraße 78

Die Eigentümer*innen der Gebäude in der Limesstraße 78 sind durch den Hinweis des Planungsreferates auf die Sanierungsziele und Beratungs- / Fördermöglichkeiten im Sanierungsgebiet Westkreuz auf das Stadtteilmanagement zugekommen und haben um ein Beratungsgespräch für das Förderprogramm aktiv.gestalten gebeten. Im Oktober 2024 konnte eine erste Beratung durchgeführt werden. Bei dem Beratungsgespräch war neben den Fachplaner*innen auch das Stadtteilmanagement beteiligt.
Bei dem Einfamilienwohnhaus an der Kreuzung Aufseßer Straße – Limesstraße, das im Jahr 1929 erbaut wurde und in den 1950ern mit einer Ladeneinheit erweitert wurde besteht Aufwertungspotential, genauer bei den Fassaden, Dächern, Fenstern und den Vorbereichen. Die Planer*innen der MGS haben eine Projektskizze mit verschiedenen Varianten erarbeitet, die den Eigentümer*innen im November vorgelegt wurde. Daneben wurde auch von unserem Energieberater Erstgespräch für eine GMC-easy angeboten. Trotz weiterer Kontaktversuche durch die MGS im Jahr 2025 wurden die Gespräche und Abstimmungen mit den Eigentümer*innen nicht fortgesetzt, da diese kein weiteres Interesse an einer Zusammenarbeit signalisierten.

Abb. 20: Beschilderung Blühwiese Wiesenthauer Straße 16

Wohnumfeldgestaltung Freifläche St. Konrad

Die Landschaftsbauarbeiten für die Aufwertung der Außenanlagen der Pfarrkirche St. Konrad haben im Oktober dieses Jahres begonnen. Die geplanten Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sowie Verbesserung der Außenwirkung werden sich gleichzeitig positiv auf den öffentlichen Raum im Stadtteil Neuaubing auswirken als auch funktionale Defizite im Freiraum verbessern. Die geförderten Flächen werden allen Bewohner*innen des Sanierungsgebietes zugänglich gemacht, auch außerhalb der Kirchenöffnungszeiten. So entstehen Treffpunkte und Orte, die zum Verweilen einladen. Der Gehweg im Bereich der Freienfelsstraße wird im Rahmen der Baumaßnahme erneuert. Zusätzliche werden dezentrale Fahrradabstellmöglichkeiten und Staudenflächen geschaffen. Die Erweiterung der Pflanzflächen im Vorbereich wird mit dem Fokus auf eine insektenfreundliche, klimaangepasste, nachhaltige Pflanzenauswahl aufgewertet. Abgerundet werden die baulichen und vegetationstechnischen Maßnahmen in den Außenanlagen mit einer neuen Beleuchtung.

Die Maßnahme wurde insgesamt in drei Bauabschnitte aufgeteilt: dem Haupteingangsbereich der Kirche mit öffentlichem Gehweg, ein Innenhof mit Zugang von der Plankenfelser Straße, sowie PKW-Stellplätze. Im Garten wird zudem ein Gerätehaus errichtet. Nachdem bei den Bauarbeiten Probleme mit der Kegelbahndecke auftraten, konnte die Sanierung der Dichtung erfolgreich abgeschlossen werden und der Aufbau wurde ebenfalls erfolgreich ausgeführt. Die Bauar-

Abb. 21 und 22: Der neue Kirchenvorplatz St. Konrad mit Staudenbeeten und Laubbäumen und der Innenhof mit zentralem Baum laden Menschen jeden Alters zum Verweilen ein.

beiten wurden nach einer Winterpause Ende Januar 2025 weitergeführt und Anfang Juli 2025 beendet. Bei der feierlichen Einweihung im Rahmen des Pfarrfests am 6. Juli 2025 wirkte das Stadtteilmanagement mit und unterstützte die Katholische Kirchenstiftung St. Konrad bei der Umsetzung

Umgestaltung Freiflächen und Unterführung Radolfzeller Straße 8-46

Der geplante Baubeginn im Herbst 2025 musste leider verschoben werden, da die Hausverwaltung für einen Beschluss zur Vergabe der Bauleistungen weitere Eigentümer*innenversammlungen durchführen musste. Dies ist inzwischen erfolgt, sodass die Bauleistungen nun vergeben werden können.

Wie bereits in der Vergangenheit konnten sich die Bewohner*innen und Eigentümer*innen mit Fragen zu dem Bauprojekt an das Stadtteilmanagement wenden. Im Stadtteilladen können die Pläne eingesehen werden.

Die Verlängerung der U-Bahn von Pasing nach Freiham hat die Zustimmung der Eigentümer*innen nicht gefährdet. Das ist auch einem vom Stadtteilmanagement geleitetem Gespräch zwischen dem Baureferat und den WEG-Beiräten zu verdanken, das bereits 2024 stattfand. Der Kontakt zwischen dem Baureferat und der Eigentümer*innengemeinschaft läuft seitdem direkt.

4.5 Werbe- und Gestaltungskonzepte

Neben der Sicherung und Stärkung der Nahversorgungsfunktion in den Zentren formuliert das ISEK als Ziele eine einheitliche und attraktive Außendarstellung der Geschäfte und eine Steigerung der Attraktivität der Vorbereiche. Es stehen dazu Fördermittel aus dem Programm „aktiv.gestalten“ (Stadtgestalt) für größere investive Maßnahmen und dem über den Verfügungsfonds finanzierten Werbe- und Gestaltungskonzept für kleinere Maßnahmen, wie der Begrünung und Möblierung zur Verfügung. Das Stadtteilmanagement übernimmt die Erstberatung, bei einer Konkretisierung steigen die Planer der MGS ein.

Limesstraße

Nachdem im Jahr 2024 keine Gewerbetreibenden für eine konkrete Umsetzung des Werbe- und Gestaltungskonzepts gewonnen werden konnten, wurden als wesentliche Gründe für die Zurückhaltung insbesondere der fehlende zeitliche Rahmen zur Einholung von Umsetzungsangeboten sowie Investitionshemmnisse infolge von Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung benannt.

Aufbauend auf den Akquisetätigkeiten des Vorjahres wurden einzelne Beratungsgespräche mit interessierten Gewerbetreibenden im Jahr 2025 weiter vertieft. Nach einem Wechsel der Zuständigkeit auf Planer*innenseite erfolgte zudem eine erneute Potentialanalyse der Limesstraße. Seit Oktober 2025 wurden die Bemühungen intensiviert. Trotz zahlreicher Kontaktaufnahmeversuche sowie mehrere Vor-Ort-Besichtigungen konnten auch im Jahr 2025 bislang noch keine Gewerbetreibenden für eine konkrete Umsetzung gewonnen werden, lassen aber einen positiven Ausblick auf mögliche Förderungen im Jahr 2026 zu.
In Tabelle 3 ist der aktuelle Stand der Akquisetätigkeiten in der Limesstraße bis Ende des Jahres 2025 dargestellt.

Ortskern Aubing

Die Akquise wird durch das Stadtteilmanagement laufend vorangetrieben. Das erfolgt beispielsweise über persönliche Begehungen, Anschreiben bei Neubauvorhaben oder über das Gewerbe-Netzwerk „Aubing ist in". Tabelle 4 zeigt den aktuellen Stand der Akquisetätigkeiten im Ortskern Aubing bis Ende 2025.

4.6 Öffentliche Grünflächen

Im Fokus der künftigen Aufwertungsmaßnahmen stehen im Rahmen der Städtebauförderung die Parkmeile im zentralen Grünzug L, die Grünflächen am Ravensburger Ring und am Wasserturm, die Aubinger Grünflächen ehem. Pferdeschwemme und Pferdekoppel und die temporäre Aktivierung der Friedrichshafener Straße. Zur Ermittlung der Bedarfe der Bürger*innen werden Beteiligungsveranstaltungen vom Baureferat, Abt. Gartenbau, durchgeführt. Es ist mit dem Baureferat vereinbart, dass das Stadtteilmanagement bei der Organisation und Durchführung der Beteiligungsveranstaltungen unterstützt. 2026 steht die Bürger*innenbeteiligung zum Grünzug L an.

Grünfläche Ravensburger Ring (Quirin-Wiese) und Aubinger Wasserturm

Zur Grünfläche Ravensburger Ring lief 2025 die Spartenabfrage. Das Stadtteilmanagement beantwortete dazu im Stadtteilladen einige wenige Fragen aus der Bürgerschaft. Voraussichtlicher Baustart für den Ravensburger Ring ist Mitte 2026, für die Wasserturmwiese 2027 (beides ist abhängig vom Verlauf des Genehmigungsverfahrens).

Pferdekoppel und Pferdeschwemme

2025 wurden vom Baureferat die Zustimmung des Bezirksausschusses eingeholt und das Baugenehmigungsverfahren gestartet. In diesem Zusammenhang kamen immer wieder Fragen und Informationsbedarfe aus der Bürgerschaft und von BA-Mitgliedern, die das Stadtteilmanagement beantwortete, teilweise auch nach Abstimmung mit dem Baureferat. Die beiden Projekte sollen 2026 umgesetzt werden.

Aktivierung Friedrichshafener Straße

Im Rahmen der Stadtteilsanierung ist vorgesehen, die Freifläche an der Friedrichshafener Straße im Zeitraum von Ende 2025 bis Ende 2028 zu aktivieren und der Nachbarschaft sowie benachbarten Einrichtungen als Aufenthaltsfläche zugänglich zu machen. Im Anschluss daran soll die Fläche als Baustelleneinrichtungsfläche für den neuen U-Bahnhof Westkreuz im Zuge der Verlängerung der U5 von Pasing nach Freiham genutzt werden.

Ziel der Stadtsanierung ist es, einen öffentlich zugänglichen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität – für die ganze Nachbarschaft und insbesondere für Senior*innen – bereitzustellen. Hintergrund ist die unterdurchschnittliche Versorgung der Stadtteile Aubing-Neuaubing-Westkreuz mit öffentlichen Grünflächen (ca. 7 m² pro Einwohnerin). Insbesondere für eingeschränkt mobile Bevölkerungsgruppen und lärmintensivere Nutzungen besteht ein Bedarf an wohnortnahen öffentlichen Grünflächen.

Die Grünfläche wurde bereits zwischen 2017 und 2019 erfolgreich aktiviert. Mithilfe eines umgebauten Seecontainers entstand ein Ort für nachhaltigen Konsum, Information, sozialen Austausch und Erholung.

Tabelle 3: Übersicht zum aktuellen Stand der Akquisetätigkeiten in der Limesstraße

Adresse	Aufwertungspotenzial	Stand der Akquise
Altenburgerstr. 33-35	Barrierefreiheit, Werbeanlagen, Beleuchtung, Fahrradständer, Baumpflanzung, Entfernung einer Gabionen-Mauer, neuer Terrassenbelag	In einem Gespräch mit Stadtteilmanagement und der MGS-Architektin wurden die Maßnahmen besprochen. In diesem Bereich wollen die SWM eine Fernwärmeleitung verlegen, in deren Rahmen der Vorbereich aufgerissen wird. Die Umsetzung soll daher erst im Anschluss erfolgen.
Limesstr. 64	Werbeanlagen inkl. Beleuchtung, Sonnenschutz, Fahrradbügel, Rampe, Neubepflanzung der Baumscheiben bzw. Pflanztröge, Schaufensterbeklebung, Sitzgelegenheit	Nachdem bereits im Jahr 2022 ein Beratungsgespräch zwischen dem Stadtteilmanagement, der Fachplanung und dem Gewerbetreibenden stattgefunden hatte, kam es zunächst zu keinen weiteren Maßnahmen. Im Jahr 2025 wandte sich der Gewerbetreibende erneut an das Stadtteilmanagement, woraufhin ein weiterer Termin vereinbart wurde.

Tabelle 4: Übersicht zum aktuellen Stand der Akquisetätigkeiten im Ortskern Aubing

Adresse	Aufwertungspotenzial	Stand der Akquise
Altostr. 7	Beleuchtung, Beschriftung, Begrünung, ggf. Mobiliar	Förderberatung hat bereits in der Vergangenheit stattgefunden. Das Geschäft hat aber zwischenzeitlich geschlossen und unter neuer Leitung wiedereröffnet. Der Betrieb wurde über das Förderprogramm informiert und ein Beratungstermin für 2026 anvisiert.
Altostraße 37	neue Möblierung, Werbeanlagen, Pflanzbehälter	Die Förderung ist beantragt, die Sanierungsvereinbarung abgeschlossen. Projektumsetzung erfolgt in 2026.

Inzwischen ist der Seecontainer nach Freiham umgezogen. Ziel der nun geplanten zweiten Aktivierungsphase ist es, das etablierte „Branding" mit den Schwerpunkten Freizeit und Begegnung, Klimaanpassung und Biodiversität weiterzuführen.

Das Projektteam der MGS, bestehend aus einer Fachplanerin und dem Stadtteilmanagement, hat in enger Abstimmung mit dem Planungsreferat folgendes Konzept entwickelt: Vorgesehen sind die Pflanzung von fünf dauerhaft verbleibenden Bäumen, die Anlage einer Musterpflanzfläche mit einer altersgerechten Sitzgelegenheit inklusive Beschattung sowie die Errichtung von zwei barrierefreien Hochbeeten. Die Bäume bleiben dauerhaft erhalten und prägen die Fläche auch über den Zeitraum der Aktivierung hinaus. In zwei der Bäume sowie in der Musterpflanzfläche wird eine Sensortechnik installiert. Die erfassten Daten werden über einen Monitor im Stadtteilladen visualisiert und geben Auskunft über die Vitalität der Bäume. Das Projekt dient damit zugleich als Beteiligungstool sowie als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus ist ein partizipatives Gartenprojekt geplant, das durch einen Verein oder Träger durchgeführt werden soll. Dieses soll die Nachbarschaft, insbesondere ältere Personen, sowie Einrichtungen in der Nähe einbinden und leistet zugleich einen Beitrag zur lokalen Klimaanpassung.

Die ersten Maßnahmen können im Frühjahr 2026 umgesetzt werden. Die Eröffnung des Gemeinschaftsgartens ist ebenso für das Frühjahr 2026 vorgesehen. Wie bereits im Kapitel 4.1. Verfügungsfonds beschrieben, ist auch das "Solarium" von MAG´s e.V., als Verstetigung eines Verfügungsfondsprojekt von 2024, seit Dezember 2025 Teil der Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße und wird dort bis mindestens 2028 in der Nachbarschaft verankert sein.

Die zum Jahresende bewilligten und ab 2026 umzusetzenden Bausteine wurden durch das Stadtteilmanagement in einem intensiven partizipativen Prozess gemeinsam mit der Nachbarschaft, lokalen Akteur*innen wie zum Beispiel dem Seniorenheim und dem Seniorentreff Westkreuz als auch in Abstimmung mit der Projektgruppe Aubing-Neuaubing-Westkreuz

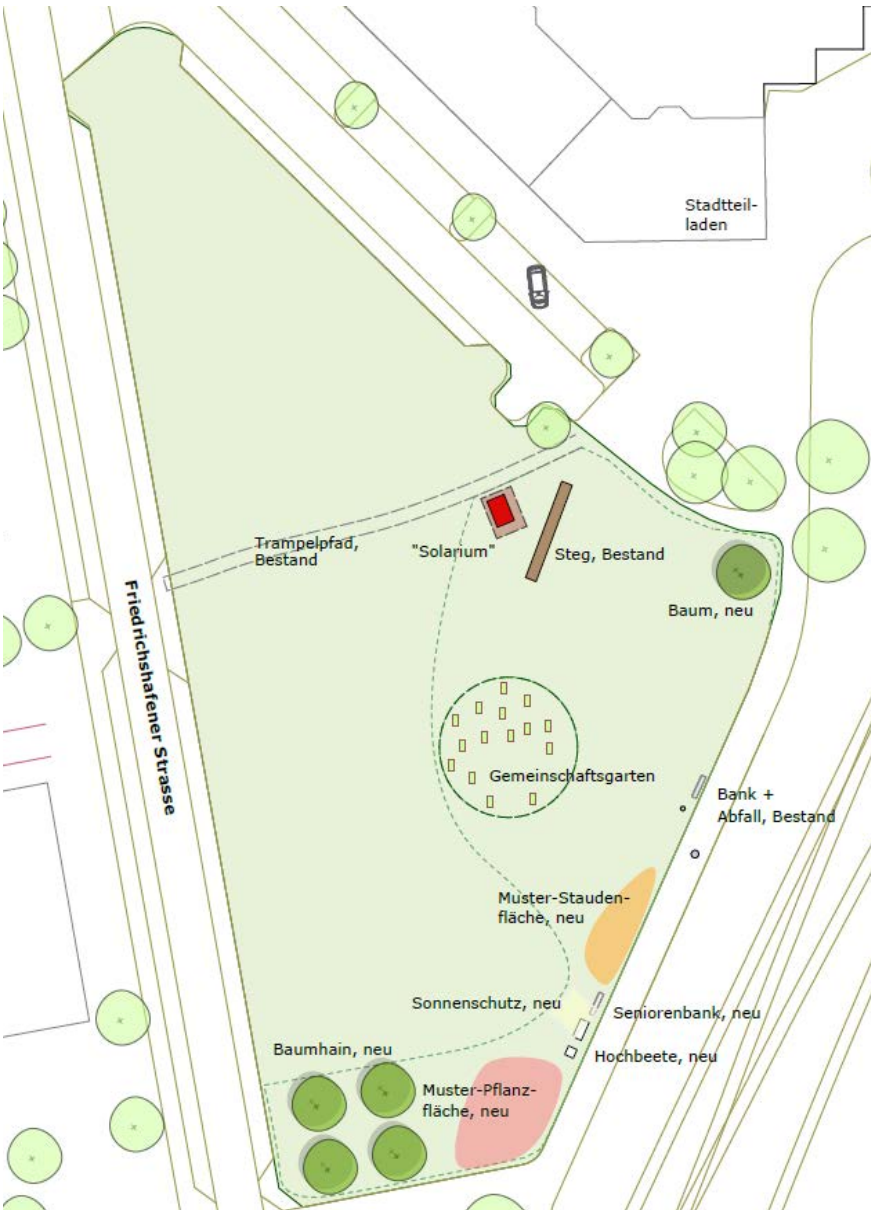


Abb. 23:Konzeptskizze zur Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße

entwickelt. Dadurch spiegeln sie die Bedarfe vor Ort wider und stärken die Identifikation mit dem Projekt. Neben ihrem Beitrag zur Förderung von Klimaresilienz und Umweltbildung stellen die Maßnahmen ein niedrigschwelliges, inklusives Angebot dar, das insbesondere die aktive Beteiligung älterer Bewohner*innen und den sozialen Austausch im Quartier nachhaltig fördert.

4.7 Erinnerungsort ehemaliges Zwangsarbeiter*innenlager Neuaubing

Die Bauarbeiten auf dem Gelände wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Das Dach von Bau 4 wurde im Sommer fertiggestellt. Bei Bau 2 und 5 wurde nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Dachstuhl mit dem Dämmen und Eindecken der beiden Dächer begonnen. Die Haustechnikfirmen konnten ihre Installationen in den jeweiligen Dachböden abschließen, sodass das Schließen der Dächer möglich war. Bei Bau 3 wurde zum Jahresende das Fassadengerüst aufgebaut. Die vorbereitenden Rohbauarbeiten an den Gebäuden 2, 5, 3 und 4 konnten größtenteils abgeschlossen werden. Parallel wurde mit der Sanierung der bauzeitlichen Holzfenster begonnen. Im Untergeschoss des Bau 6 wurde die Technikzentrale vorbereitet, sodass der Anschluss an die Fernwärme und das Stromnetz erfolgen kann. Im Rahmen der Infrastrukturarbeiten konnten die ersten erforderlichen

Trassen zwischen Bau 6, Bau 1, Bau 3 und Bau 4 für die spätere Strom-, Wasser- und Nahwärmeversorgung verlegt werden.

Die Nutzer*innen wurden durch die MGS regelmäßig über den Baufortschritt und damit verbundenen Einschränkungen informiert. Trotz der Baumaßnahmen, die auch das unmittelbare Umfeld von Bau 6 im zweiten Bauabschnitt betrafen, hat die Bauleitung es ermöglicht, dass der gemeinnützige Verein „Freie Ateliers und Werkstätten Ehrenbürgstrasse e.V." (kurz „FAuWE" genannt) im Oktober ihre Tage der offenen Tür veranstalten konnte.

Für den Außenbereich wurde das barrierefreie Wegeleitsystem, das über alle Nutzungen auf dem Gelände informiert, geplant. Basis waren die Ergebnisse eines von der MGS organisierten Workshops mit Planer*innen, dessen Ergebnisse in die Entwurfsplanung einflossen. Diese wurde dann im Oktober während eines gemeinsamen Termins mit der ROB vorgestellt.

Im Rahmen des Workshops ergab sich auch der Bedarf, für das Gelände eine Bezeichnung zu finden, mit der sich alle Nutzer*innen vor Ort identifizieren können. Das Stadtteilmanagement hat die Nutzer*innen daher zu einem zweiten Workshop eingeladen und diesen moderiert. Es war ein ausgesprochen konstruktiver und produktiver Termin, Die Beteiligten konnten sich auf den Vorschlag „Kulturgelände Ehrenbürgstraße", gefolgt von folgenden möglichen Untertiteln: „Begegnung – Kunst – Erinnerung" oder „Begegnung – Kunst – Geschichte" verständigen. Die Entscheidung über den Untertitel stand im Berichtszeitraum noch aus und wird durch das Kulturreferat getroffen. Offen ist auch noch, in welchem Rahmen der Namensvorschlag dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Nach dem Ausfall der Fördermittel des Bayrischen Jugendrings für Bau 8, dem Gebäude der Kinder- und Jugendfarm wurde neben den bereits bewilligten Außenanlagen und der Förderung von Bau 5 auch hier ein Antrag auf Städtebaufördermittel gestellt. Die Bewilligung der ersten Förderrate durch die ROB erfolgte Im Juli, eine zweite Rate wurde im Oktober bewilligt. Stand Dezember 2025 wird mit einer Bauverzögerung von rd. eineinhalb Jahren gerechnet. Die für Oktober 2025 geplante Fertigstellung des 1. Bauabschnitt verschiebt sich damit auf Mitte Juli 2027.

4.8 Neuordnungskonzept Areal Ubostraße

Im Berichtsjahr wurden die weiteren Grundlagen für die Vorbereitung des Wettbewerbs geschaffen, darunter die Untersuchung der Habitatstrukturen und die Aktualisierung der Baumbestandsanalyse im geplanten Wettbewerbsumgriff. Als Setzung für die künftige nördliche Platzkante wurde auch ein Bauvorbescheid für den Neubau des Feuerwehrgebäudes erteilt. Zum Jahresende hat das THW außerdem einen Beschaffungsauftrag für die Sanierung des Bestandsgebäudes und den Ergänzungsbau auf der Grundlage des Bauvorbescheides für das Areal erteilt. Da die Finanzierung der Umsetzung aufgrund der Haushaltseinsparungen derzeit nicht in Aussicht gestellt werden kann, wird die Auslobung des für 2026 geplanten Realisierungswettbewerbs zunächst zurückgestellt.
Das Stadtteilmanagement war im Berichtszeitraum vor allem als Informationsvermittlung zwischen Verwaltung und der Aubinger Bürgerschaft gefragt, da es nach wie vor ein reges Interesse an der weiteren Entwicklung des Areals gibt.

4.9 Altostr. 16 – Sanierung der Alten Schule Aubing

Neben der laufenden Information der Bürgerschaft über den Planungsstand unterstützt das Stadtteilmanagement auch die Einbindung der Mieter*innen in den Planungsprozess. Dazu zählt unter anderem die Unterstützung des BRK bei der Suche nach Flächen für eine Zwischenlösung während der Bauphase. Hier hat das Stadtteilmanagement den Kontakt zum Pfarrverband München-West hergestellt, der bei Sankt Markus Flächen frei hat. Zudem hat die Katholische Kirche unbebaute Flächen in Freiham, die ebenfalls in Frage kämen. Für die Wohnungsmieterin hat das Stadtteilmanagement einen Berechtigungsschein für das „München-Modell" beantragt, der inzwischen auch genehmigt wurde. Die Mieterin wird nun in das Bewerbungsverfahren bei der Münchner Wohnen aufgenommen.

Abb. 24 und 25: Infrastrukturtrassen im 1. Bauabschnitt und Bauschild am Eingang Wiesentfelser Straße

5 Ausblick

Das Sanierungsgebiet ANW befindet sich im letzten Drittel und damit in der intensiven Umsetzungsphase. Das Stadtteilmanagement sieht dabei den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Begleitung dieser investiven Maßnahmen durch offensive Kommunikation im Vorfeld und während der Umsetzung, in Aktionen, die die Maßnahmen positiv begleiten und in Konzepten für eine nachhaltige Sicherung dieser Investitionen. Auch einige bereits 2025 oder zuvor begonnene Projekte werden vom Stadtteilmanagement nachhaltig weiterverfolgt.

Verbesserung der Stadtgestalt und des Wohnumfelds

- Bürger*innenbeteiligung zum Grünzug L in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und einem externen Beteiligungsbüro
- Fortsetzung Blühwiesenoffensive für die Freiflächen größerer WEGs in Neuaubing
- Umsetzungsbegleitung Wohnumfeld Radolfzeller Straße und barrierefreier Zugang zur Radolfzeller Straße
- Verhandlungen mit den Eigentümern und Gewerbetreibenden zur Neugestaltung des Vorbereichs Altenburgstraße 33/35
- Umsetzungsbegleitung der Freiflächengestaltung Limesstraße 1
- Begleitung der städtebaulichen Beratung Wiesentfelser Straße 72 + 74
- Maßnahmenentwicklung zur Aktivierung der Freifläche Friedrichshafener Straße 11
- Vorbereitende Maßnahmen zur Begleitung von Aufwertungsmaßnahmen und soziokulturelle Interventionen auf dem Gößweinsteinplatz

Stärkung und Vernetzung der Nahversorgungszentren

- Fortsetzung der Bespielung der Bauzaunbanner im Bereich Nahbereichszentrum Wiesentfelser Straße, Aktionen zur Eröffnung, Konzept für eine nachhaltige Sicherung der Investition (gegen Vandalismus)
- Akquisition und Umsetzung von Maßnahmen der Gestaltungs- und Möblierungskonzepte für die Limesstraße, den Ortskern Aubing sowie im Forum am Westkreuz
- Flankierende Maßnahmen zur Reduzierung des Gewerbeleerstands, u.a. durch Zwischennutzungsaktionen und Organisation von Interimsnutzungen des Bürgersaals im Forum am Westkreuz

Soziale und kulturelle Infrastruktur

2026 wird das Stadtteilmanagement die Kommunikation bei der Baumaßnahme für das neue Kulturgelände Ehrenbürgstraße gegenüber den Nutzer*innen übernehmen. Dazu gehören sowohl die Information der Nutzer*innen bei Einschränkungen im Rahmen der Baumaßnahmen, als auch die Aktualisierung der Flächenbedarfe für die Zwischennutzungen und die Nutzungen nach Abschluss der Baumaßnahmen. Zudem wird das Stadtteilmanagement ein Konzept für ein Übergangsmanagement entwickeln, dass den Nutzer*innen in der Schlussphase der Sanierung und danach befristet zur Verfügung steht.

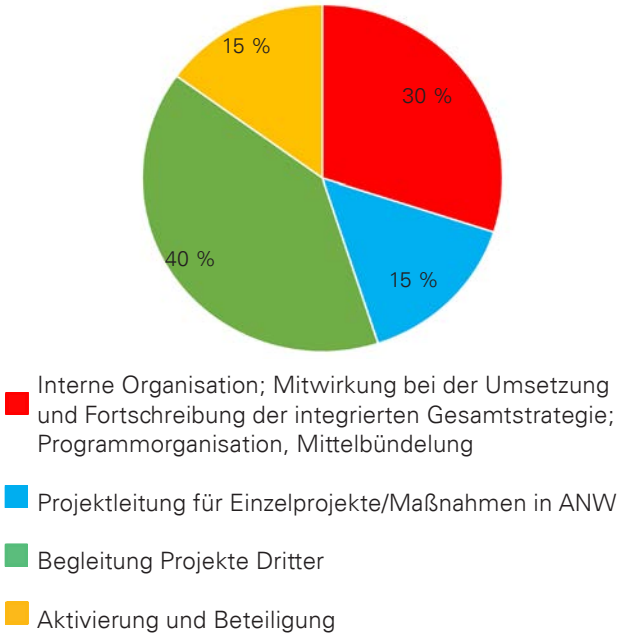
Weitere laufende Schwerpunkte in der Projektumsetzung:

- Begleitung der Entwurfsplanung Alte Dorfschule Altostraße 16 und Unterstützung bei der Suche nach Interimsstandorten für die Nutzer
- Nutzer*innenkommunikation im Areal Ubostraße

Abb. 26: Perspektive auf das zukünftige Ladenzentrum an der Wiesentfelser Straße, gesehen von der Riesenburgstraße aus

6 Zahlen und Fakten 2025

Prozentuale Verteilung der Arbeitszeit (2680 Stunden) aufgeteilt nach Tätigkeitsfeldern zum 31.12.2025



Regelöffnungszeiten Stadtteilladen 2025: 26 Std./Woche inkl. Energie-Sprechstunde und nach Vereinbarung

Montag	geschlossen	
Dienstag	09:30 - 18:00 Uhr	Stadtteilmanagement
Mittwoch	09:30 - 18:00 Uhr	Stadtteilmanagement
Donnerstag	09:30 - 14:00 Uhr	Stadtteilmanagement
Freitag	09:30 - 14:00 Uhr	Energiesprechstunde

Nutzung des Stadtteilladens 2025 nach Nutzungsart in Stunden/Monat

Nutzung Stadtteilladens	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	gesamt
Öffnungszeiten Stadtteilmanagement	86	86	86	103	86	81,5	99	21,5	73	99	86	60	967
Öffnungszeiten Energie-Team	18	18	13,5	13,5	18	13,5	18	0	13,5	18	18	9	171
Nutzung für Termine mit Stadtteilmanagement/Städtebauförderbezug	4	1,5	5,5	0	4	11,5	2,5	0	0	0	2,5	3,5	35
Nutzung für Termine/ Aktionen durch Dritte	5	22	22	14	19,5	16,5	22	0	12,5	22	22	14	208

7 Monitoring

7.1 Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen 2025

Sozialer Zusammenhalt

Anzahl der Veranstaltung insgesamt: 15
davon mit Bürger*innen: 11

Teilnehmende der Veranstaltungen insgesamt: 1200
davon Bürger*innen: 1150

7.2 aktiv.gestalten

Geförderte private Wohnumfeldmaßnahmen

Wiesenthauer Str. 16 mit 280 m²;
Radolfzeller Str. 8-46 mit 41.000 m²
Wiesentfelser Str. 72+74 mit 1.600 m²
Bodenseestr. 253 mit 4.570 m² + 800 m² Dachfläche

7.3 Energie-Team

teilsanierten Gebäude/darunter denkmalgeschützt: 1/0
Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten: 3/0
Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten: 490 m²/0 m²

vollsanierten Gebäude/darunter denkmalgeschützt: 0/0
Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten: 0/0
Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten: 0m²/0 m²

7.4 Ausblick auf Partizipationsverfahren in 2026

Anzahl der geplanten Parizipationsverfahren 2026:
— Aktivierung Friedrichshafener Straße: 2-3 Veranstaltungen/Workshops
— Bürger*innenbeteiligung Grünzug L: mehrere Veranstaltungen von April bis Juni
— Erinnerungsort Ehrenbürgstraße: Workshop zur Flächenaufteilung der zukünftigen Nutzer*innen

Impressum

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
muenchen.de/plan

Herausgeberin:
Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH (MGS)
Haager Straße 5
81671 München
E-Mail: mgs@mgs-muenchen.de
Projektleitung:
Uta Wüst

MGS
Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Text:
Daniel Genée, Katharina Holland,
Jakob Schweiger, Regine Wagner,
München

Gestaltung:
Daniel Genée, Katharina Holland,
Jakob Schweiger, Regine Wagner,
München

29.01.2026

Bildnachweise:
Titelbild: Innenhof St. Konrad; MGS
Abb. 1: Maßnahmenschwerpunkte im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz; eigene Darstellung MGS
Abb. 2: Einweihungsfest Freifläche St. Konrad mit Beteiligten aus dem Pfarrverband München West, der LH München, der MGS und ausführenden Firmen; MGS
Abb. 3: Sitzung der Projektgruppe in der Jugendfreizeitstätte s'Fredl; MGS
Abb. 4: Pflanzaktion im Frühjahr 2025; MGS
Abb. 5: Stadtteilladen am Westkreuz mit neuen Pflanztrögen; MGS
Abb. 6: Besucher*innenauswertung 2025 Stadtteilladen am Westkreuz; eigene Darstellung MGS
Abb. 7: Infostand zur Städtebauförderung bei der Eröffnungsfeier der Außenanlagen St. Konrad; MGS
Abb. 8: Titelseite Stadtteilzeitung; MGS
Abb. 9: Aufsichtsrundfahrt Stop Ehrenbürgsstraße; MGS
Abb. 10: Blühaktion Stadtteilladen; MGS
Abb. 11: Pflanzaktion am Solarium; MGS
Abb. 12: Eröffnung Außenanlage St. Konrad; MGS
Abb. 13: Infostand Stadtteilwoche; MGS
Abb. 14: Infostand Herbstfest; MGS
Abb. 15: Präsentation Vorentwürfe Wiesentfelser Straße 72 & 74; MGS
Abb. 16: Projektübersicht Website Stadtteilmanagement; MGS
Abb. 17: Infostand der MGS mit Bastelaktion; MGS
Abb. 18: Stand der Baustelle Ladenzentrum Wiesentfelser Straße im Winter 2025; MGS
Abb. 19: Visualisierung zur Aufwertung des Forums am Westkreuz; Haack+Höpfner.Architekten BDA und kübertlandschaftsarchitektur, Rendering: Jakob Winter.
Abb. 20: Beschilderung Blühwiese Wiesenthauer Straße 16; MGS
Abb. 21 und 22: neuer Kirchenvorplatz St. Konrad mit Staudenbeeten und Laubbäumen und der Innenhof mit zentralem Baum laden Menschen jeden Alters zum Verweilen ein; MGS
Abb. 23: Konzeptskizze zur Aktivierung der Freifläche an der Friedrichshafener Straße; eigene Darstellung MGS
Abb. 24 und 25: Infrastrukturtrassen im 1. Bauabschnitt und Bauschild am Eingang Wiesentfelser Straße
Abb. 26: Perspektive auf das zukünftige Ladenzentrum an der Wiesentfelser Straße, gesehen von der Riesenburgstraße aus; MGS

muenchen.de/plan

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Anlage 6

Stadtsanierung und Wohnungsbau

Jahresbericht 2025

Stadtteilmanagement Moosach

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Gesamtstrategie	5
3	Programmorganisation	6
4	Begleitung von investiven Maßnahmen	10
5	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	16
A	Zahlen und Daten	19
	Impressum	22

1 Vorwort

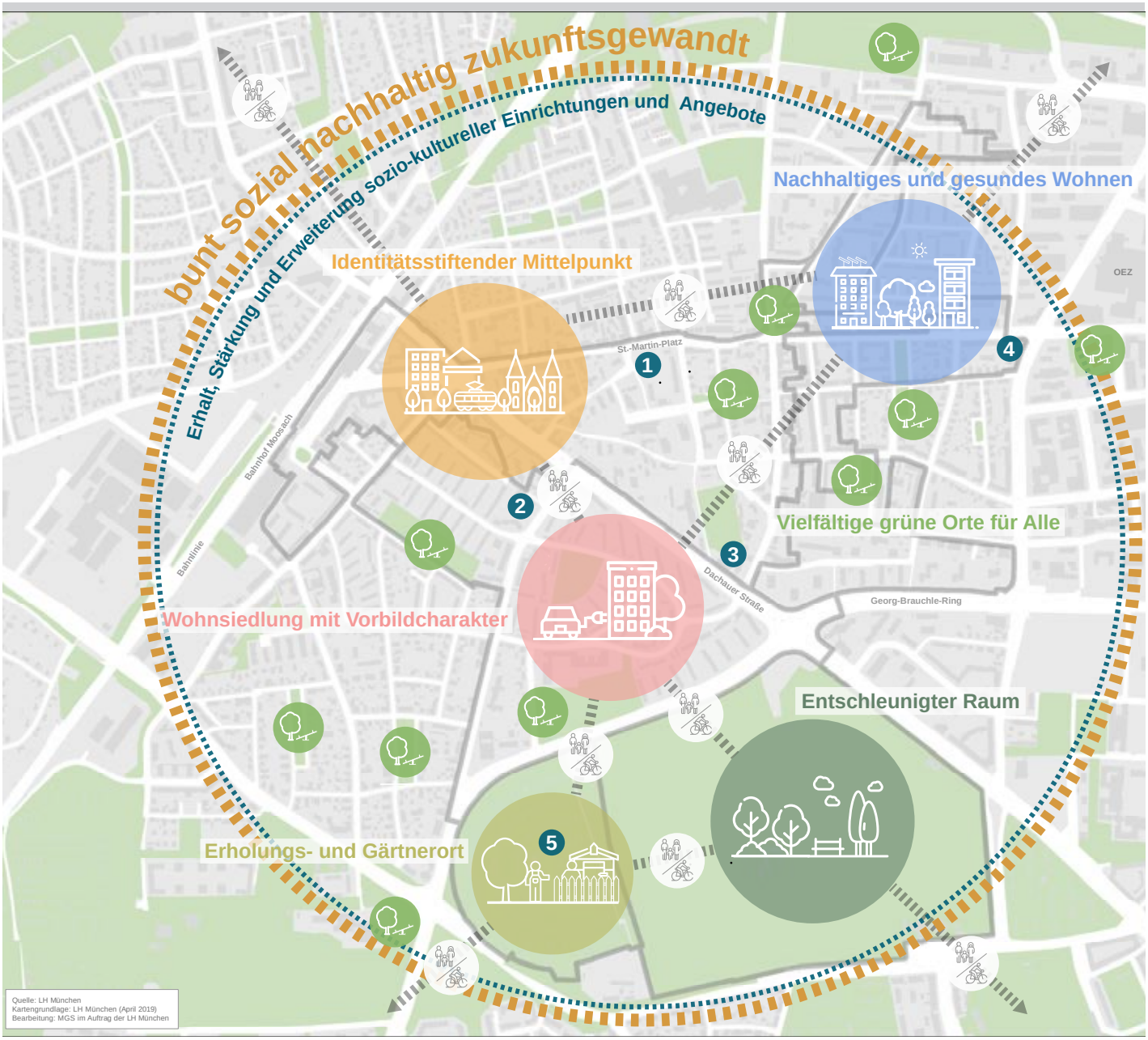
Seit Januar 2021 ist ein Teil Moosachs Sanierungsgebiet im Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ der Städtebauförderung.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) hat die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit dem Stadtteilmanagement (StM) beauftragt. Das Stadtteilmanagement wird aus Bund-Länder-Städtebauförderungsmitteln sowie Mitteln der LH München finanziert. Zwei Mitarbeiter*innen der MGS gewährleisteten 2025 die engagierte und kompetente Präsenz im Stadtteilladen und im Stadtteil.

Das Stadtteilmanagement begleitet die Stadtsanierung seit 2019 mit dem Stadtteilladen vor Ort und hat sich bereits während der Begleitung der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) im Stadtteil als Netzwerkpartner und Anlaufstelle etabliert. Das Stadtteilmanagement fungiert zusätzlich als Schnittstelle zwischen der städtischen Verwaltung sowie den Akteur*innen im Sanierungsgebiet (u.a. Bezirksausschuss, Netzwerke, Vereine, Institutionen, Initiativen und Bürgerschaft).

Der Fokus des Stadtteilmanagements lag im Berichtsjahr auf den aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) abgeleiteten Schwerpunkten zu den Wohnsiedlungen, der Neugestaltung des St.-Martins-Platzes mit Kultursaal mit Azubiwohnen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Stärkung der lokalen Netzwerke und der Öffentlichkeitsarbeit.

2 Gesamtstrategie



Leitbild und räumliche Schwerpunkte der Stadtsanierung Moosach

Zur Grundlagenarbeit des Stadtteilmanagements gehörten auch im Jahr 2025 das Berichtswesen und Controlling sowie die Mitwirkung bei Bedarfsmitteilungen und Bewilligungsanträgen. Außerdem arbeitete es an der Weiterentwicklung von Arbeitsprogramm und Strategie des Stadtteilmanagements für die nächsten Jahre in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf Basis des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK) mit.

Zu Beginn des Jahres 2025 präzisierten die MGS und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf Arbeitsebene die Entwicklung der ISEK-Maßnahmen für die Jahre 2025-29 im Hinblick auf einen kommenden Fortschreibungsbeschluss Moosach. Hier wirkte auch das Stadtteilmanagement mit.

3 Programmorganisation

Projektgruppe Moosach

In der Projektgruppe (PG) Moosach, als zentrales Gremium der Stadtsanierung, werden die laufenden Maßnahmen vorgestellt und beraten. Das Stadtteilmanagement organisiert und moderiert die Sitzungen der Projektgruppe sowie des Vorbereitungsgremiums "PGvor" in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Projektgruppe tagte im Jahr 2025 fünfmal, davon viermal in Präsenz in wechselnden Stadtteileinrichtungen. Für das Jahr 2026 sind sechs Termine angesetzt.

Gremien der LHM

Ebenso nahmen die Stadtteilmanager*innen projektbezogen an Jour Fixes mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der Regierung von Oberbayern sowie an der Lenkungsgruppe Stadtsanierung (LGS) teil.

Stadtteilladen Moosach

Der Stadtteilladen dient weiterhin als Anlaufstelle für Bürger*innen, die sich über die Städtebauförderung und die Maßnahmen der Stadtsanierung Moosach informieren wollen.

Darüber hinaus bietet der Stadtteilladen Raum für Besprechungen und Veranstaltungen. Das Stadtteilmanagement nutzte den Laden im Berichtsjahr für eigene Netzwerktreffen sowie zwei Projektgruppensitzungen. Interdisziplinäre Teams der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) trafen sich gelegentlich zu Besprechungsterminen im Stadtteilladen.

Neben den Stadtteilmanager*innen sind auch zwei Gesundheitsmanager*innen des Gesundheitsreferats mit den Projekten „München gesund vor Ort“ sowie dem mobilen Gesundheitstreff im Stadtteilladen vertreten. Auch das Gesundheitsreferat nutzt den Stadtteilladen für regelmäßige Netzwerktreffen. Zusätzlich findet zwei Mal pro Monat, immer am Dienstagnachmittag, eine kostenlose Patientenberatung des Gesundheitsladen München e.V. statt.
Die Anlaufstelle Inklusion – ein vom Sozialreferat gefördertes Projekt der AWO – ist nach Terminvereinbarung im Stadtteilladen erreichbar.

Jeden Mittwoch finden im Stadtteilladen Sprechzeiten für Eigentümer*innen, Mieter*innen und Gewerbetreibende statt. Die Fachplaner*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) informieren und beraten vor Ort über die Möglichkeit der Förderung für Fassaden, Außenanlagen, Ladenauftritte und Wohnumfeld sowie bieten darüber hinaus kostenlose Informationen zu Energieberatung und energetischer Sanierung an. Vorträge zu Fassaden- und Dachbegrünung sowie Balkonkraftwerken fanden ebenfalls im Stadtteilladen statt und ergänzten das Beratungsangebot.

Sehr häufig wurde der Stadtteilladen jedoch auch für Veranstaltungen, Termine und Workshops Moosacher Akteur*innen und Netzwerke genutzt, in denen das Stadtteilmanage-

Unten: Stadtteilladen: Vorbereitung Besprechungsraum für u.a. Projektgruppensitzungen

Oben:
Ausstellung von upgecycleten Klamotten von Julia Khramtsova im Rahmen der Müllfreien Meile 2025

ment zum Teil ebenfalls vertreten ist. Die AG Nachhaltigkeit trifft sich, neben den projektbezogenen Organisation- und Netzwerktreffen im Stadtteilladen.
MCube waren mit ihrem Projekt MOSAIQ, ein Forschungs- und Beteiligungsprojekt zur innovativen Mobilität in Moosach, regelmäßig im Stadtteilladen, um u.a. Workshops für Studierende oder Bürger*innenbeteiligungen durchzuführen.

Eine ausführliche Übersicht zu den Veranstaltungen und Nutzungen im Stadtteilladen finden Sie auf Seite 19.

Der Stadtteilladen ist in der Moosacher Kunstszene mittlerweile ein etablierter Ausstellungsraum und stellt für die Stadtsanierung einen Frequenzbringer dar. 2025 stellten zehn lokale Künstler*innen ihre Kunstwerke im Stadtteilladen aus. Zusätzlich war die Wanderausstellung „Selbstbestimmt! Was heißt hier Inklusion?“ im Stadtteilladen zu Gast, eine Fotoausstellung über alltägliche Barrieren, Teilhabe und inklusion im Alltag. Zu den Ausstellungen veranstalteten die Künstler*innen meistens eine Vernissage, bzw. auch Finissage. Das Stadtteilmanagement koordinierte Künster*innenanfragen, Termine, Zeiträume und wirkte als Multiplikator.
Für zusätzliche Bekanntheit des Stadtteilladens sorgt weiterhin das Lastenrad „Moosi“, das seit 2023 zur kostenlosen Ausleihe steht und online beim Verein Lastenradl München e.V. reservierbar ist.

Das Raumangebot für Stadtteilakteur*innen wird laufend vom Stadtteilmanagement beworben. Das entsprechende Nutzungskonzept sieht je nach Anlass, Dauer und Zweck eine kostenfreie Belegung, geringe Unkostenbeiträge bzw. eine dauerhafte Untermiete vor.

Oben:
Lastenfahrrad "Moosi" im Einsatz bei den Stadtteilkulturtagen 2025

Oben:
Fotoausstellung Inklusion im Stadtteilladen

Unten: Kinderbuchlesung am Eröffnungstag der Müllfreien Meile Moosach am 10.05.2025

Unten:
Die Künstlerin Mücke Gautsch mit Ihrer Kunst im Stadtteilladen

Verfügungsfondsprojekte

Die Projektgruppe beschloss Im Jahr 2025 drei Verfügungsfondsprojekte:

— "Reise nach Moosach"
Im Zeitraum 04.08. bis 12.08.2025 haben Kinder aus Moosach, bzw. aus den Wohnsiedlungen eine Busreise durch Moosach geplant und durchgeführt. Zunächst haben Moosacher Kinder sich mit ihrem Wohnumfeld auseinander gesetzt, Informationen gesammelt und anhand dessen eine Reise geplant. An zwei Tagen betrieben die Kinder ein Reisebüro im Rahmen einer weiteren Veranstaltung. Am letzten Tag führten die Moosacher Kinder die Reisegruppe (rd. 15 Kinder) zu unterschiedlichen Orten in Mossach und zeigten mit ihrem spezifischen Blick ihr Wohnumfeld und machten es für die Reisegruppe erlebbar.Das Stadtteilmanagement war als Reisebegleitung dabei und stand den Kindern für Fragen zur Verfügung.
Antragsteller für dieses Verfügungsfondsprojekt war Kultur & Spielraum e.V.,im Rahmen von Mini München.

— Offene Theaterwerkstatt
Seit November 2025 läuft im ASZ Moosach eine Offene Theaterwerkstatt.Senior*innen können einmal wöchentlich für zwei Stunden mit einer Theaterpädagogin ihr schauspielerisches Talent kennenlernen und ausleben.
Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot für Senior*innen, um Kreativität, körperliche und geistige Beweglichkeit zu fördern, bzw. zu erhalten. Es soll dazu dienen Einsamkeit vorzubeugen sowie die Teamfähigkeit zu fördern. Es wird innerhalb des Jahres auch Theatervorführungen geben. Eine Verstetigung durch Etablierung einer Theatergruppe im ASZ Moosach soll verfolgt werden.
Antragstellerin war das ASZ Moosach.

— FreiwilligenMesse für Moosach
Die Projektgruppe hat in ihrer letzten Sitzung 2025 dem Antrag für die erste Freiwilligen Messe in Moosach zugestimmt, die am 26.04.2026 stattfinden wird. Dabei erhalten rd. 28 gemeinnützige Vereine, Initiativen, Kollektive und Einrichtungen aus Moosach, die sich für eine solidarische, vielfältige und offene Stadtgesellschaft einsetzen, eine Plattform, um ihre Arbeit zu präsentieren und sichtbar zu machen. Die FreiwilligenMesse bietet für alle Moosacher*innen ein niederschwelliges und kostenfreies Informationsangebot zu lokalen, bürgerschaftlichen Engagements. Projektträger ist die Diakonie München-Moosach e.V., Projektbeteiligte sind zusätzlich ASZ Moosach, Freiwilligen-Zentrum München Nord, Pelkovenschlössl sowie FöBE - Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, die an diesem Tag auch als Veranstalter fungieren.

Unten und rechts:
Reise nach Moosach, u.a. in die Karli 17 und am Hartmannshofer Bächl

Fortlaufende und abgeschlossene Verfügungsfondsprojekte

Im Berichtsjahr 2023 stimmte die Projektgruppe dem Verfügungsfonds „Open Place Training Karlingerstraße“ (ehemals Hood Training) zu. Dieses bietet Jugendlichen, welche keinen Zugang zu klassischen Sportangeboten wie Vereinen finden, ein Bewegungs- und Kommunikationsangebot und sorgt gleichzeitig für eine Belebung der Freiflächen rund um die leerstehenden Gebäude in den Wohnsiedlungen.

Die Pilotphase der Werkstatt in der Karli17 endete 2024. Die Projektgruppe beschloss bereits 2024 die Werkstatt fortzuführen und so startete der Nachbarschaftstreff 2025 mit einem inklusiven Schwerpunkt. Die Bewohner*innen der Wohnsiedlungen nehmen die Werkstatt als bereicherndes Angebot an, die Kurse sind stets gut besucht.

Die Clean-up-Initiative "Mach-Ma-Moosach-Sauber" hat 2025 in Moosach durch zwei Aktionen Schwerpunkte gesetzt. Einmal durch eine Kooperation mit den Kreislaufschränken München e.V. ist es ermöglicht worden, dass ein sog. Plausch&Tausch Mobil auf dem Parkplatz der St.-Martins-Kirche aufgestellt wurde. Für rund vier Monate konnten dort von allen Bürger*innen Alltagsgegenstände getauscht und geliehen werden.
Mach-Ma-Moosach-Sauber hat gemeinsam mit Rehab Republic e.V. und weiteren Akteur*innen die "Müllfreie Meile Moosach" initiiert. Eine zweiwöchige Aktionswoche zu den Themen Müllvermeidung und Ressoucenschutz.
Ansonsten liefen die regelmäßigen Clean-ups mit viel ehrenamtlichem Engagement weiter. Da noch Budget vorhanden ist, wird das Projekt auch 2026 weitergeführt.

Auch das mehrjährige Projekt "Lebensinsel(n) - Urbanes Gärtnern in Moosach" lief 2025 mit viel Engagement weiter. Da noch Budget vorhanden ist, wird das Projekt auch 2026 noch weitergeführt.

Oben:
Besuch der Lebensinseln beim Rundgang "Lebens- & liebenswertes Moosach" am 15.05.2025

Links:
Nähmaschinenkurs in der Werkstatt der Karli17

Oben:
Clean-up beim Eröffnungsfest der Müllfreien Meile Moosach am 10.05.2025.

Rechts:
"Mach-Ma-Moosach-Sauber" hat ein Fest zum Abschied des Plausch&Tausch Mobil aus Moosach am Parkplatz der neuen St. Martins-Kirche Abschiedfest war am 28.03.2025

4 Begleitung von investiven Maßnahmen

Das Stadtteilmanagement begleitet alle vorwiegend investiven Maßnahmen der Stadtsanierung durch Aktivierung, Beteiligung und Beratung bzw. koordiniert Vorabstimmungen zwischen den beteiligten Akteur*innen. Die federführenden Referate sind jeweils im Text benannt.

Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße

Die Federführung für den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb Wohnsiedlungen und die anschließende Rahmenplanung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde die Rahmenplanung durch das vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragte Büro fertiggestellt.
Am 27.10.2025 lud die Stadtsanierung alle Mieter*innen der Wohnsiedlungen sowie alle interessierten Moosacher*innen zu einer Informationsveranstaltung in die Aula der Grundschule am Amphionpark ein, um über die Rahmenplanung der Wohnsiedlungen zu informieren. Das beauftragte Büro stellte ausführlich die Rahmenplanung vor und die Münchner Wohnen erläuterte zudem die aus der Planung resultierenden nächsten Umsetzungsschritte. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Stadtteilmanagement in Abstimmung mit den Kolleg*innnen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. An der Veranstaltung nahmen rd. 55 interessierte Moosacher*innen teil.

Um die Entwicklungen in den Wohnsiedlungen fortlaufend zu begleiten, ist das Stadtteilmanagement gemeinsam mit Kolleg*innen vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung im regelmäßigen Austausch mit den Verantwortlichen der Projektentwicklung der Münchner Wohnen.

Für die Planungen zu den beiden Kirchengrundstücken im Wettbewerbsumgriff - Heilig-Geist und St. Mauritius - bildet das Stadtteilmanagement die Schnittstelle zu Akteur*innen und Nutzerbedarfen im Stadtteil. Im Jahr 2025 begleitete das Stadtteilmanagement die Machbarkeitsstudie zur Heilig-Geist-Kirche und verifizierte die potenziellen ergänzenden Nutzungen.

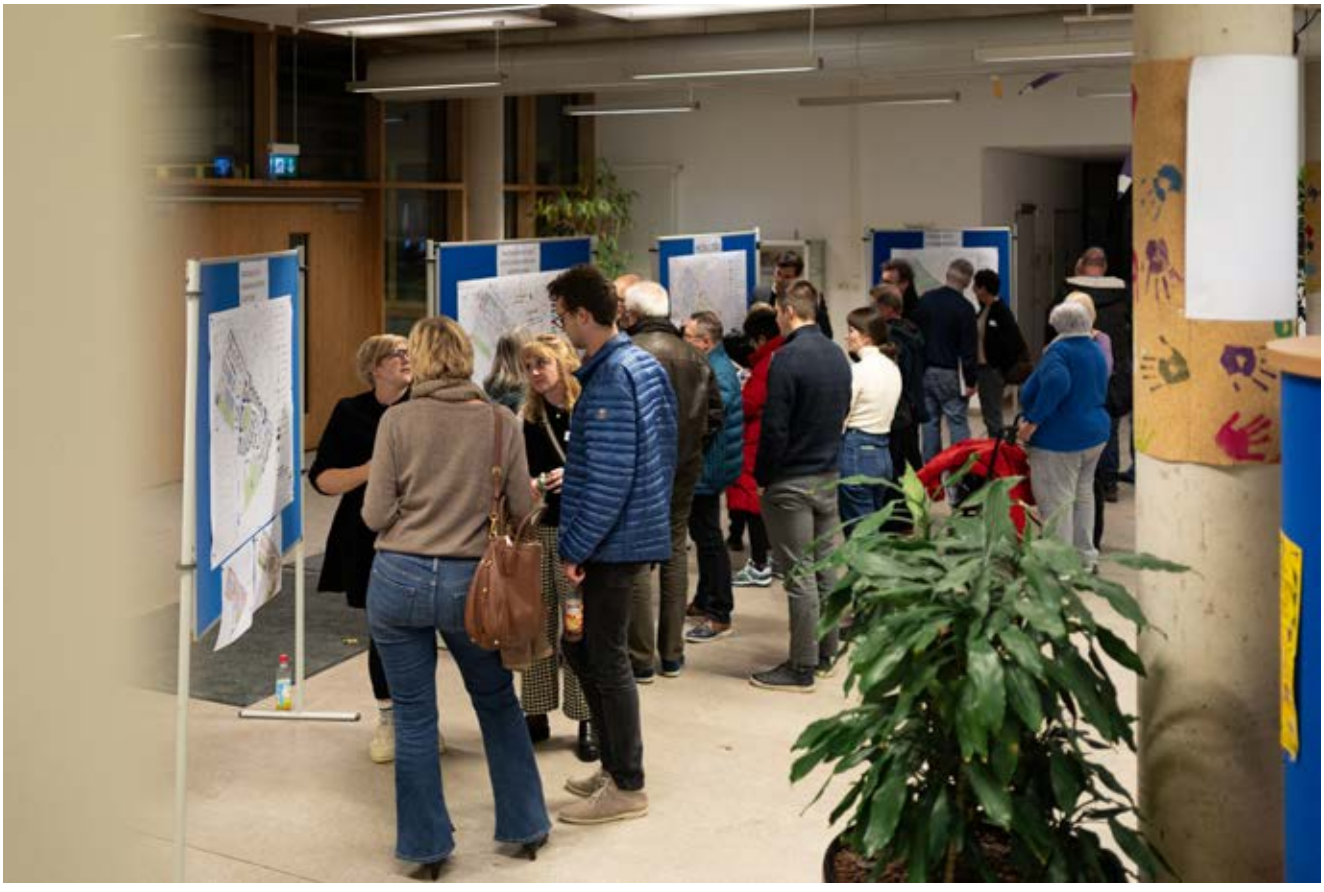
Die vom Stadtteilmanagement unterstützten Verfügungsfondsprojekte „Open Place Training Karlingerstraße“, die „(Inklusive) Werkstatt in der Zwischennutzung Karli17“, die Lebensinseln, die Theaterwerkstatt für Senior*innen 60+ sowie die "Reise durch Moosach" flankieren den Wandel im Quartier.

Die Entwicklung der Wohnsiedlungen wird fortlaufend dokumentiert. Neben einer fotografischen Begleitung wird die Entwicklung in einer vom Stadtteilmanagement konzipierten Veröffentlichung festgehalten (werden). So wurde im Jahr 2025 der erste von drei Bänden der Dokumentation unter dem Titel „Gestern - heute - morgen. Wohnsiedlungen Dachauer Straße in der Stadtsanierung Moosach“ bei einer Lesung am 28.02.2025 in der MVHS vorgestellt. Das Werk enthält Artikel des Geschichtsvereins, Akteur*innen vor Ort (u.a. Nachbarschaftstreff), ehemaligene Bewohner*innen, der Münchner Wohnen als größte Eigentümerin in den Wohnsiedlungen sowie dem Büro, das im Auftrag des Referat für Stadtplanung und Bauordnung als Gewinner des städtebaulichen Wettbewerbs hervorgegangen ist.

Oben:
Band 1 der Dokumentation "Gestern - heute - morgen" schlägt einen Bogen von der Historie des Quartiers über das Stadtteilleben bis hin zur Perspektive mit der Stadtsanierung.

Unten: Präsentation "Dokumentation über die Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße - Band 1" im Rahmen einer Lesung am 28.02.2025 in der MVHS Moosach.

Am 27.10.2025 fand eine Informationsveranstaltung in der Aula in der Grundschule am Amphionpark statt. Dort konnten sich interessierte Bürger*innen über die Rahmenplanung informieren. Das Stadtteilmanagement organisierte die Veranstaltung in Abstimmung mit den Kolleg*innen aus dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung.



Outdoor-Ausstellung zu den Wettbewerbsergebnissen vor dem Kultursaal.

Moosacher St.-Martins-Platz mit Kultursaal

Für die Planungen rund um die Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit einem Kultursaal und Wohnungen für städtische Auszubildende ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das federführende, städtische Referat. Im Jahr 2024 wurde mit Dragomir Stadtplanung GmbH ein Büro zur Begleitung des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs beauftragt.

Der Wettbewerb wurde 2024 intensiv vom Stadtteilmanagement begleitet. Und auch 2025 unterstützten die Stadtteilmanager*innen u.a. bei der Organisation der Preisgerichtssitzung, die am 20.02.2025 im Backstage stattfand.

Anfang Mai zeigte eine Outdoor-Ausstellung auf der Wiese vor dem Pelkovenschlössl für rd. drei Wochen alle Wettbewerbseinreichungen inkl. der drei Sieger*innenentwürfe.

Zum Start der Ausstellung organisierte das Stadtteilmanagement eine Eröffnungsveranstaltung am 05.05.2025 im Pelkovenschlössl. Hierbei führten der Preisgerichtsvorsitzende Herr Kappler sowie Herr Birgel von Dragomir Stadtplanung GmbH durch den Abend und Vertreter*innen aus der Verwaltung, dem Bezirksausschuss sowie die Moosacher Kulturschaffenden hatten die Möglichkeit ihre Intentionen des Vorhabens zu erläutern. Das Büro Helsinki Zürich Office Architektur und Städtebau GmbH aus Zürich mit BÖE Studio GmbH aus Zürich stellten ihre Planung, die von der Jury mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, dem Publikum vor.
Rd. 45 interessierte Moosacher*innen nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten die Möglichkeit viele Fragen zu stellen.

Die Outdoor-Ausstellung zeigte auf Bauzaunbannern die Ergebnisse aus der Bürger*innenbeteiligung sowie alle Wettbewerbseinreichungen mit Plänen und bei den Siegerentwürfen ebenfalls mit den Erläuterungen des Preisgerichts.

Die Ausstellung wurde konzipiert und organisiert vom Stadtteilmanagement. Die graphischen Arbeiten sowie die gesamte Umsetzung der Ausstellung stammt ebenfalls vom Stadtteilmanagement.

Begleitet wurde die Outdoor-Ausstellung von sog. Sprechstunden. An drei Terminen standen das Stadtteilmanagement gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadtverwaltung, des Stadtrats und des Bezirksausschusses für Fragen zur Verfügung. Auf diese Weise bot sich für Bürger*innen eine weitere Möglichkeit sich über den Wettbewerb und die Ergebnisse zu informieren.

Auch im Nachgang der Ausstellung bot sich im Stadtteilladen in der Dachauer Straße die Möglichkeit, das Modell des Wettbewerbssiegers zu betrachten und dem Stadtteilmanagement Fragen zu stellen.

Zusätzlich zur Ausstellung bietet die Webseite der Stadtsanierung Moosach eine Möglichkeit, Informationen zum Wettbewerb und auch die Wettbewerbsergebnisse zu erhalten.

Nachdem der Kultursaal in Moosach stets emotional und kontrovers diskutiert wurde, ist im Nachgang der Ausstellung und den zahlreichen Gesprächen, die das Stadtteilmanagement zu den Entwürfen geführt hat, festzustellen, dass sich manche Befürchtung rund um den St.-Martins-Platz nicht bewahrheitet hat. Durch Klarheit und Transparenz steigt die Akzeptanz für das Projekt.
Es bleibt nun auch für 2026 die Aufgabe weiter zu informieren und die Bürgerschaft mitzunehmen.

Unten:
Modell des Gewinner-Entwurfs

Oben und unten:
Am 05.05.2025 fand im Pelkovenschlössel die Ausstellungseröffnung zum Wettbewerb Kultursaal statt. Zahlreiche interessierte Bürger*innen hatten die Gelegenheit die Pläne und Modelle genau zu betrachten und Fragen zu stellen.

Stadtteilbibliothek

Die Stadtteilbibliothek in Moosach weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Räume entsprechen mittlerweile nicht mehr dem Bedarf für eine zeitgemäße Begegnungsstätte und Bibliothek. Sowohl die Stadtteilbibliothek, als auch andere Akteur*innen in Moosach, benötigen Räume (u.a. für Veranstaltungen, Lesungen). Daher ist das Stadtteilmanagement in den Treffen der unterschiedlichen beteiligten Referat dabei, um an die Raumbedarfe der unterschiedlichen Akteur*innen zu erinnern. Federführung des Projekts liegt bei den Planer*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung.
Die Möglichkeiten für die Stadtbibliothek sollen innerhalb einer Machbarkeitsstudie am jetzigen Standort sowie auf der gegenüberliegenden Straßenseite (gemeinsame Entwicklung mit der Jugendfreizeitstätte boomerang) überprüft werden.

Begleitung der Beratungs- und Förderangebote zur energetischen Sanierung, aktiv.gestalten und Werbe- und Gestaltungskonzept

Die fachliche Beratung für energetische Sanierung, das Programm aktiv.gestalten sowie das Werbe- und Gestaltungskonzept (WGK) liegt bei der MGS.

Für Eigentümer*innen im Sanierungsgebiet ist der Stadtteilladen die zentrale Anlaufstelle im Viertel. Dementsprechend unterstützte das Team des Stadtteilladens die Informationsveranstaltungen bezüglich Förder- und Beratungsmöglichkeiten im Rahmen der Stadtsanierung. Mittwochs stehen die Fachplaner*innen der MGS persönlich im Stadtteilladen für Beratungen zur Verfügung. Zudem ergeben sich durch die Präsenz des Stadtteilmanagements im Stadtteil immer wieder neue Kontakte zu Eigentümer*innen von Gebäuden mit Sanierungs- bzw. Gestaltungspotential. Dies wiederum führt zu Gebäudemodernisierungschecks-Easy (GMC-Easy), Beratungen zur Freiflächen- und Fassadengestaltung oder mit Gewerbetreibenden zu Beratungen zur Aufwertung des Erscheinungsbildes und der Außenflächen.

Innovative Mobilität

In Moosach wird das Thema innovative Mobilität derzeit von MCube - einem Transfer- und Anwendungscluster aus 80 Partner*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft - betrachtet, um skalierbare Lösungen für die Mobilität der Zukunft zu entwickeln. Im Fokus stehen zentrale Mobilitätsthemen wie autonomes Fahren, Elektromobilität, smarte Infrastrukturen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie die lebenswerte Umgestaltung des öffentlichen Raums.

In Moosach wird das Projekt MOSAIQ durchgeführt, welches für „Mobilität und Stadtklima im Zukunfts-Quartier“ steht. Das Projekt betrachtet die Gestaltung lebenswerter Quartiere in München, um innovative und ganzheitliche Ansätze zu entwickeln, und um die Mobilität, das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität in Quartieren nachhaltig zu verbessern. Gemeinsam mit Bürger*innen und lokalen Akteur*innen entstehen so Lösungen, die den öffentlichen Raum lebendiger und zukunftsfähiger machen sollen.

Hierbei begleitet das Stadtteilmanagement MCube als Experte vor Ort. Hierzu zählen beispielweise Vorträge für Studierende der sog. Winterschool, bei der das Stadtteilmanagement über das Sanierungsgebiet und die unterschiedlichen Projekte der Stadtteilsanierung referierte. Darüberhinaus war das Stadtteilmanagement als Experte bei der Projektschmiede vertreten, dort wurden Bürger*innen zu ihren Projektideen beraten. Im späteren Verlauf wurden diese Projekte dann ausgearbeitet. Bei der Präsentation der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung zu MOSAIQ war das Stadtteilmanagement ebenfalls vertreten.
MOSAIQ hat zudem die Möglichkeit, den Stadtteilladen für die Vor-Ort-Präsenz zu nutzen und tut dies u.a. für Beteiligungsverfahren und mit den Studierenden für die sog. Winterschool.

Aufwertung Kinder- und Jugendspielfläche Triebstraße

Die Grünfläche Triebstraße weist durch ihr monotones und ungestaltetes Aussehen erhebliches Potenzial für Aufwertungen auf. Ziel der Umgestaltung gem. ISEK ist es, abwechslungsreiche, identitätsstiftende Räume und eine vielfältig nutzbare Grünfläche, insbesondere für Schulkinder und Jugendliche zu schaffen. Bei der Entwicklung sollen Themen wie Barrierefreiheit, Inklusion, Möglichkeiten für interkulturelle Angebote sowie gendergerechte und generationsübergreifende Gestaltung beachtet werden. Darüber hinaus wird eine ökologische Aufwertung im Sinne der Biodiversitätsstrategie München zur Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt berücksichtigt werden. Die Federführung liegt beim Baureferat.

Bereits 2023 hat das Baureferat ein Büro für eine Planung inkl. vorheriger Kinder- und Jugendbeteiligung beauftragt. Der Planungsentwurf wurde 2025 in einem weiteren Beteiligungsverfahren Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Am 03.04.2025 organisierte das Baureferat eine Planungspräsentation bei der neben den Expert*innen vom Gartenbau auch die lokalen Kooperationspartner*innen eingebunden waren. Hierbei informierte das Stadtteilmanagement interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den geplanten Vorhaben.

Unten:
Quartierskiosk mit Sitzgelegenheiten in der Nähe des Moosacher Bahnhofs

Oben: Plakat für Vortrag "Solarstrom mit Balkonmodulen" am 07.05.2025 im Stadtteilladen

Unten links: Veranstaltung zur Planungspräsentation Neugestaltung Jugendspielpläche Triebstraße
Unten rechts: Infostehle bei der Planungspräsentation mit Anmerkungen der Kinder und Jugendlichen auf Post-its

5 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Stadtteilmanagement und MGS mit einem Informationsstand am Eröffnungsfest der Stadtteilkulturtage

Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Die Instrumente der stadtteilbezogenen Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilmanagements sind etabliert: im Stadtteil platzierte Printprodukte, Infostände bei Veranstaltungen, Führungen und Info-Abende, Pressearbeit, Website mit Newsletter bzw. Postings in den Online-Auftritten lokaler Einrichtungen, Kontakte und Präsenz des Stadtteilmanagements, und nicht zuletzt der Stadtteilladen mit dem prominenten Schaufenster als Anlaufstelle und als Veranstaltungsort.

Neben den konkreten maßnahmenbezogenen Aktivitäten gab es auch 2025 Aktionen, die übergeordnet die Wahrnehmung der Stadtsanierung stärken.

Stadtteilveranstaltungen- und aktionen

Die gemeinsamen Aktionen der Moosacher Netzwerke bieten gute Gelegenheiten für das Stadtteilmanagement, die Stadtsanierung sichtbarer zu machen.

Die Stadtteilkulturtage wurden wie jedes Jahr mit einem Infomarkt eröffnet bei dem sich die Moosacher Vereine, Initiativen und Institutionen präsentieren.
Das Stadtteilmanagement sowie Kolleg*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) waren am 28.06.2025 mit einem eigenen Stand präsent. Der Fokus lag in diesem Jahr besonders auf den Ergebnissen des Wettbewerbs zur Neuordnung des St.Martins-Platzes. Kooperationspartner am Stand war

das Gesundheitsreferat mit "München-gesund vor Ort" sowie der mobile Gesundheitstreff.

Das Stadtteilmanagement präsentierte die Stadtsanierung sowie die Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten an einem Infostand beim Eröffnungsfest zur Müllfreien Meile Moosach am 10.05.2025.

Eine weitere etablierte Stadtteilveranstaltung ist das Nachbarschaftsfest in den Wohnsiedlungen, veranstaltet vom ASZ Moosach, dem Nachbarschaftstreff in der Karlinger Straße sowie der Heilig Geist Kirche. Diese fand am 09.07.2025 auf der Wiese vor der Karlingerstraße 15/17/19 statt. Dort stand das Stadtteilmanagement für Fragen rund um die Stadtteilsanierung zur Verfügung und machte Werbung für die Langzeitdokumentation über die Wohnsiedlungen.

Führungen / Vorträge

Im Jahr 2025 führte das Stadtteilmanagement zwei öffentliche Stadtteilspaziergänge durch Moosach.
Am 15.05.2025 zeigte ein Feierabendspaziergang das lebens- und liebenswerte Moosach. Dabei gewährten nachhaltige Initiativen aus Moosach - viele gefördert durch den Verfügungsfonds - einen Blick hinter die Kulissen und zeigten Möglichkeiten, wie sich Interessierte in Ihrer Nachbarschaft engagieren können. Dieser Spaziergang fand im Rahmen der Aktionswoche Müllfreie Meile Moosach statt.

Der "Walk & Talk"-Spaziergang in Kooperation mit der MVHS sowie dem Bezirksausschuss 10 Moosach fand am 22.10.2025 statt.
Der stadtteilpolitische Spaziergang ist ein interaktives Format, bei dem die Moosacher*innen die Straßenräume im alten Ortskern erleben konnten und dabei zu Themen wie Flächenkonkurrenz, Barrierefreiheit, Stadtplanung und Städtebau in Austausch kamen.

Am 26.11.2025 lud das Stadtteilmanagement zu einem Vortrag in die MVHS ein, um einen Überblick über die zahlreichen Projekte der Stadtteilsanierung in Moosach zu gewähren.

Zusätzlich gab es 2025 noch folgende Führungen und Vorträge für Studierende und Fachkräfte:

- Führung Geographie-Studierende der TUM am 28.11.2025:
  Bereits das dritte Jahr in Folge führte das Stadtteilmanagement die Studierenden durch das Sanierungsgebiet und erläuterte die Arbeit der Stadtsanierung.
- Vortrag für Studierende des Studienfachs "Gemeinwohlarbeit" der Hochschule München: Am 27.06.2025 waren die Studierenden zu Gast im Stadtteilladen und bekamen dort einen Überblick über die Stadtteilsanierung sowie das Arbeitsgebiet von Stadtteilmanager*innen.
- Fachkräfte und Lehrkräfte-Führung am 30.09.2025 und 09.10.2025:
  Die Bildungsmanagerin des mobilen Bildungslokals organisierte zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement und dem Gesundheitsreferat eine Führung für Lehrkräfte. Insbesondere die Lehrkräfte, die neu an den Moosacher Schulen sind, konnten auf diesem Weg den Stadtteil besser kennenlernen und die Lebensrealität und Umstände ihrer Schüler*innen wahrnehmen.

Oben: Plakat für "Walk & Talk" - Stadtteilpolitischer Spaziergang zum Thema Straßenräume erleben am 22.10.2025

Unten: Feierabendspaziergang durch das lebens- und liebenswerte Moosach am 15.05.2025 mit Besuch bei den "Lebensinseln" im Garten der Diakonie

Online-Präsenz

Die Website sowie der Newsletter der Stadtsanierung Moosach sind bewährt. Auf Social Media wirbt das Stadtteilmanagement bisher über Multiplikator*innen – perspektivisch sollen eigene Kanäle aufgebaut werden.

Stadtteilzeitung

Im April 2025 erschien die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung. Ab Ende des Jahres 2024 stimmte das Stadtteilmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit das Konzept und erste Texte mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ab. Der Druck und die Verteilung erfolgten im April 2025.
Neben der Verteilung an alle Haushalte im Sanierungsgebiet liegt die Zeitung sowohl im Stadtteilladen aus als auch bei allen Veranstaltungen am Infostand. Zudem gibt es zwei sogenannte stumme Verkäufer.

Die Titelstory war der Wettbewerb zum Kultursaal am St.-Martins-Platz. Grundsätzlich wurde in dieser Ausgabe über die vielfältigen Projekte der Stadtsanierung und die ISEK-Ziele informiert sowie die Fördermöglichkeiten und auch Aktuelles im Sanierungsgebiet.

Vernetzung

Eine elementare Aufgabe des Stadtteilmanagements ist die Netzwerkarbeit – nicht zuletzt zur Begleitung der investiven Maßnahmen aus dem ISEK.

Die vom Stadtteilmanagement ins Leben gerufene und moderierte AG Nachhaltigkeit war 2025 auch projektbezogen aktiv:

Im Mai 2025 fanden in Kooperation mit Rehab Republic e.V. zwei Aktionswochen zur Müllvermeidung und Sensibilisierung zur Kreislaufwirtschaft statt. Sowohl bei der Vorbereitung als auch Durchführung war das Stadtteilmanagement gemeinsam mit zahlreichen Moosacher Akteur*innen, u.a. aus der AG Nachhaltigkeit, Mach-Ma-Moosach-Sauber sowie anderen eingebunden. Hierbei fungiert das Stadtteilmanagement als Multiplikator.

Darüber hinaus sorgt das Stadtteilmanagement weiterhin im REGSAM-Netzwerk (kurz für „Regionalisierung sozialer Arbeit in München“) und am Runden Tisch Inklusion für die Rückkopplung der Aktivitäten der Stadtsanierung mit der Stadtteilgesellschaft. Die REGSAM-Arbeitskreise sind auch regelmäßig zu Gast im Stadtteilladen.

Zum Stadtteil-Netzwerk der Stadtteilmanager*innen zählen neben den sozialen und kulturellen Einrichtungen auch Vereinsvertreter*innen und Künstler*innen. Bei Projekten und Aktivitäten der Stadtteilakteur*innen wirkte das Stadtteilmanagement auch 2025 an der Schnittstelle zur Sanierung aktiv mit. Die Präsenz des Stadtteilmanagements bei Stadtteilveranstaltungen – 2025 beispielsweise die Bürgerversammlungen, das Internationale Fest des ASZ Moosach, den Jubiläumsfeiern des Gesundheitsladens sowie der Pfarrgemeinde oder das Nachbarschaftsfest in der Karlinger Straße – diente sowohl der Vernetzung mit den Organisatoren als auch mit den Bürger*innen.

Auch mit quartiersbezogenen Projekten der Landeshauptstadt München ist das Stadtteilmanagement vernetzt. In diesem Sinne pflegt es den Austausch zu den Gesundheitsmanager*innen der Projekte "München - gesund vor Ort" und dem Gesundheitstreff (Gesundheitsreferat) sowie dem mobilen Bildungsmanagement (Referat für Bildung und Sport). Hieraus entstand u.a. die Idee für die Führung für Moosacher Lehrkräfte.

Titelseite der ersten Stadtteilzeitung Moosach, April 2025

A Zahlen und Daten

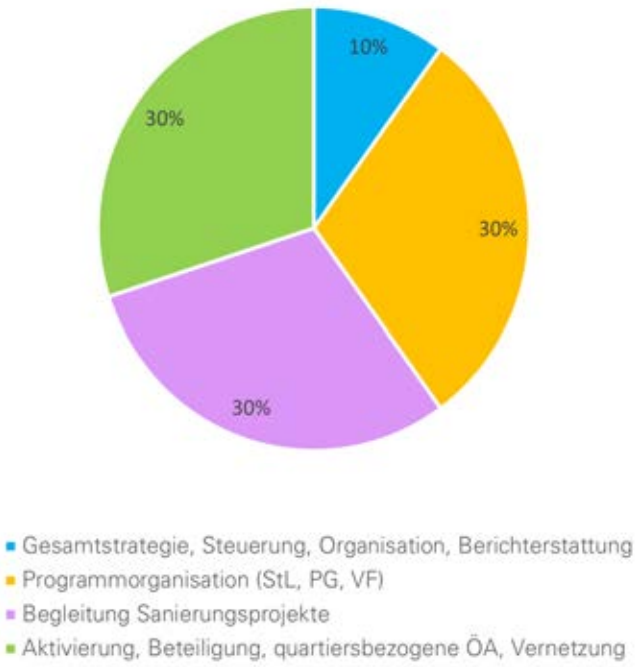
Beteiligungsformate und Informationsveranstaltungen mit Bürger*innen und Akteur*innen im Jahr 2025

	Veranstaltung Stadtsanierung; öffentlich für Bürger*innen *	Veranstaltung Stadtsanierung; geladene Akteur*innen	Veranstaltung durch Stadtteilakteur*innen oder sonstige Akteur*innen; Beteiligung Stadtteil-managment	Anzahl Besucher*innen / Teilnehmer*innen
Vorstellung Buchpräsentation "Wohnsiedlungen Moosach" in der MVHS	X			65
Veranstaltungsreihe Energie und aktiv.gestalten (3 Veranstaltungen)	X			ca. 35
Feierabendspaziergang Lebens- & Liebenswertes Moosach	X			20
Vortrag "Moosach: bunt - sozial - nachhaltig - zukunftsgewandt - Aktuelle Informationen zur Stadtsanierung" (in der MVHS)	X			11
Wettbewerb Kultursaal — Ausstellungseröffnung im Pelkovenschlössl — Outdoor-Ausstellung - frei zugänglich — Sprechstunde zur Ausstellung mit Vertreter*innen der Verwaltung, StM, BA	X	X		> 100
Informationsveranstaltung zur Rahmenplanung in den Wohnsiedlungen, in der Aula der GS Amphionpark	X	X		55
Stadtteilführung für Studierende und Lehrkräfte (in Kooperation mit dem mobilen Bildungsmanagement und Gesundheitsmanagement) (insg. Teilnahme an 4 Führungen)			X	55
Präsentation Ergebnisse Beteiligung Kinder- und Jugendspielfläche Triebstraße (durch BAU)			X	40
Infostand MGS/StM bei folgenden Veranstaltungen: — Stadtteilkulturwoche — Eröffnungsfest Müllfreie Meile Moosach — Gartenfest von Nachbarschaftstreff, ASZ, etc.			X	600 (Gesamt-besucherzahl)
PG-Sitzungen (6 mal in 2025)		X		Ø20
Teilnahme an Netzwerktreffen: — Regsam-Netzwerk (KIK, EKE, RAGS - ca. 5 Mal) — RT Inklusion (4 Mal) — Hitzesteuerungsgruppe (4 Mal) — AG Nachhaltigkeit (8 Mal)			X	
Teilnahme StM an sonstigen Formaten: — Winterschool MCube — Projektschmiede MOSAIQ — Mini München (VF)			X	70

* Teilweise Stadtsanierung in Kooperation mit Akteur*innen, wie Münchner Volkshochschule (MVHS), Alten- und Servicezentrum (ASZ) und Gesundheitsreferat (GSR)

A Zahlen und Daten

Prozentuale Aufteilung der Arbeitszeit von 2.776 Stunden auf die Arbeitsfelder



Arbeitsschwerpunkte

- Vernetzung im Stadtteil, u.a. durch Teinahme an Netzwerktreffen sowie stadtteilbezogenen Veranstaltungen
- Begleitung Maßnahmen der Stadtsanierung, insbesondere die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse zum Kultursaal sowie die Informationsveranstaltung zur Rahmenplanung in den Wohnsiedlungen.
- Verfügungsfonds: Anbahnung und Unterstützung von lokalen Akteur*innen bei Antragstellung

Verfügungsfondsprojekte – im Jahr 2025 abgerechnet/teilabgerechnet

	teilabgerechnete Summen 2025	**Fördersumme Verfügungsfonds**	**Eigen- / Drittmittel**	**Gesamtsumme**
Mini München "Reise nach Moosach" - abgerechnet		**4.561,05 €**	**0 €**	**4.561,05 €**
Offene Werkstatt mit Schwerpunkt Inklusion - teilabgerechnet	7.599,31 €	14.705,00 €	1.105,00 €	14.705,00 €
Mach Ma Moosach Sauber - teilabgerechnet	209,49 €	3.850,00 €	0 €	3.850,00 €
Open Place Training - teilabgerechnet	1.231,96 €	7.500,00 €	0 €	7.500,00 €

Anträge 2025: 2 Projekte mit Fördersumme ca. 8.500 € noch in Bearbeitung.

Tabelle zur Nutzung des Stadtteilladens Moosach im Jahr 2025 (Std./Monat)

Nutzung Stadtteilladen (Std./Monat)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	gesamt
Öffnungszeiten	62	76	70	95	80	80	100	80	87	93	85	48	956
Nutzung für Termine mit StM/Sanierungsbezug	14	20	13	20	21	18	30	18	26	25	32	22	259
Nutzung für Termine/ Aktionen durch Dritte	17	16	4	4	27	8	13	4	8	11	14	6	132

Regelöffnungszeiten des Stadtteilladens Moosach im Jahr 2025

	Stadtteilmanagement	**Beratung für Gewerbetreibende und Eigentümer*innen**	**Patienten- und Gesundheitsberatung**
Dienstag	10 - 17 Uhr		14 - 17 Uhr (2 x pro Monat)
Mittwoch	10 - 14 Uhr	10 - 18 Uhr	14 - 17 Uhr
Donnerstag	10 - 15 Uhr		

Zusätzlich Termine nach Vereinbarung

Impressum

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
muenchen.de/plan

Inhalt:
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Haager Straße 5
81671 München
E-Mail: mgs@mgs-muenchen.de

MGS
Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Text:
Katja Robl, München

Gestaltung:
Katja Robl, München

Druck:
PDF

27.01.2026

Bildnachweis:
Titel: Kim Oppermann – Seite 4: Maria Mastroianni, MGS – Seite 5: ISEK - LHM – Seite 6: Maria Mastroianni - MGS; RehabRepublic e.V. – Seite 7: Maria Mastroianni, MGS; Florian Mayr, MGS; Sabine Türschmann/ RehabRepublic e.V. – Seite 8: Mini München – Seite 9: Maria Mastroianni, MGS; AG Buhlstraße; Sabine Türschmann/ RehabRepublic e.V. – Seite 10: MGS; Quirin Leppert – Seite 11: Kim Oppermann – Seite 12: Kim Oppermann – Seite 13: Kim Oppermann – Seite 15: MGS; Maria, Mastroianni, MGS – Seite 16: Florian Mayr, MGS – Seite 17: Maria Mastroianni, MGS; MGS – Seite 18: MGS

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes

Moosach

Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
PLAN-HAIII/02
[redacted]
PLAN-HAIII/32
[redacted]

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: [redacted]
bag-nord.dir@muenchen.de
Ansprechpartner: [redacted]

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:	Unser Zeichen:	Datum: 24.06.2026
12.05.2026 / 02.06.2026	BA 10 22.06.2026 – TOP 6.1	

Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“
Sanierungsgebiet „Moosach“
Verlängerung des Stadtteilmanagements der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
- Stellungnahme des BA 10 -

Sehr geehrte Frau [redacted]
sehr geehrter Herr [redacted],

der BA 10 – Moosach hat sich im Rahmen seiner vergangenen Sitzung am 22.06.2026 mit der o.g. Anhörung befasst und stimmt dieser mehrheitlich zu.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Wolfgang Kuhn
Vorsitzender BA 10

Von: bag-west.dir
Gesendet: Montag, 22. Juni 2026 10:08
An: mailbox-plan.ha3-02
Betreff: AW: SG Aubing - Neuaubing - Westkreuz, SG Moosach Verlängerung des Stadtteilmanagements

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 22 hat sich in seiner Sitzung am 17.06.26 mit o.g. Beschlussvorlage befasst und stimmt dieser einstimmig zu. Der Bezirksausschuss schätzt das Engagement der MGS in der letzten Jahren sehr und befürwortet eine Verlängerung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]
Landeshauptstadt München Direktorium - HA II / BA Geschäftsstelle West für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23, 25
Landsberger Str. 486, 81241 München
Tel: [redacted]
E-Mail: [redacted]
bag-west.dir@muenchen.de

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0,05kWH Strom und 5gr CO2.

Datum: 21.08.2026
Telefon: [redacted]

Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei
SKA 1.3
Beteiligungsmanagement, Wirtschaftlichkeit, Versicherung

Sanierungsgebiet „Aubing – Neuaubing – Westkreuz“

Sanierungsgebiet „Moosach“

Verlängerung des Stadtteilmanagements der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)

Stadtbezirk 10 – Moosach
Stadtbezirk 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 26 - 30 / V 01022

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 16.09.2026
Öffentliche Sitzung

Geänderte Stellungnahme der Stadtkämmerei, ersetzt die Stellungnahme vom 13.08.2026

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Die Stadtkämmerei nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Die Finanzierung des Stadtteilmanagements im Sanierungsgebiet Moosach sowie im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-Westkreuz der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) wurde bereits mit Beschluss vom 18.12.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15222) grundsätzlich beschlossen.

Auf Basis des Budgetierungsplans der MGS wurden dem Planungsreferat für das kommende Haushaltsjahr 2027 entsprechend 7.348.100 € als Gesamtbetrag konsumtiv eingeplant. Eine konkrete maßnahmenspezifische Aufteilung der Finanzierungsmittel wurde im Vortrag dabei lediglich für das Jahr 2025 vorgenommen (vgl. Ziffer 4.2.2, S. 10). Die Verteilung der im Budgetierungsplan beschlossenen Mittel für die Jahre 2026ff. lässt sich durch die Stadtkämmerei nicht ohne Weiteres nachvollziehen bzw. verifizieren. Vor diesem Hintergrund kann nicht verlässlich beurteilt werden, ob die in 2024 prognostizierten Mittel für die Maßnahmen des Stadteilmanagements bis zum Ende der geplanten Vertragslaufzeit im Jahr 2029 auskömmlich sind.

Daher ist zwingend sicherzustellen, dass die geplante Vertragsverlängerung nicht zu einer Überschreitung der im Budgetierungsplan veranschlagten Mittel führt.

Ebenfalls ist ein jährliches Controlling zum Mittelabfluss durchzuführen, damit u.a. die Rückführung nicht verbrauchter Mittel an die LHM gewährleistet werden kann.

Grundsätzlich ist in Anbetracht der sehr angespannten Haushaltslage anzumerken, dass insbesondere bei freiwilligen Leistungen wie des Stadtteilmanagements, ein Finanzierungsvorbehalt besteht und ggf. Einsparungen bei dem Stadtteilmanagement eingefordert werden müssen.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

Frey
am 25.08.2026